

BUY

SELL

EXAA
Energy Exchange Austria

Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2013

13 →

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG

→ Inhalt

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren!

Der EXAA-Vorstand freut sich,
Ihnen den Bericht zum
Geschäftsjahr 2013 überreichen
zu können, und bedankt sich für
Ihr Vertrauen und Interesse.

Vorwort und Übersicht

- 01 Auf einen Blick
- 02 Abkürzungen und Definitionen
- 03 Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
- 04 Vorwort des Vorstandes
- 05 Das Jahr 2013 im Zeitraffer

Aufgaben und Ziele / Nachhaltigkeitsbericht

- 06 Die EXAA – Kurzportrait
- 07 Mehr als nur Gigawattstunden ... unser Leitbild
- 10 Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern
- 11 Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft
- 13 Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt
- 14 Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft
- 15 Kennzahlen
- 19 GRI Context Index

Lagebericht

- 20 Das wirtschaftliche Umfeld
- 21 Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom
- 26 Der Spotmarkthandel für Grünstrom
- 26 Schulungsprogramm team
- 27 Twinning-Projekte in Kroatien und Georgien
- 28 Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens
- 30 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens
- 30 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Jahresabschluss nach UGB

- 34 Bilanz Aktiva
- 35 Bilanz Passiva
- 36 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 37 Anhang
- 47 Bestätigungsvermerk
- 49 Bericht des Aufsichtsrates
- 50 Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses
- 51 Aktionäre zum Stichtag 31. Dezember 2013
- 52 Aufsichtsrat, Vorstand und Ausschüsse
- 54 Impressum

Auf einen Blick

Geschäftsjahr 2013

Kennzahlen

in EUR

Betriebsleistung	2.392.954	2.545.208
EBIT	564.806	822.007
EGT	585.844	829.759
Jahresüberschuss	438.751	702.826

Bilanzsumme	4.043.908	5.497.437
Eigenkapital	2.856.751	3.126.869
Umsatzrentabilität (ROS)	18,3 %	27,6 %
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	14,7 %	25,3 %
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	9,2 %	16,3 %

Spotmarkt elektrische Energie

Handelsumsatz in GWh	7.820	9.346
Handelsumsatz in EURO	297.856.687	407.174.833

in % des österreichischen Verbrauches

Marktanteil	11,2 %	15,6 %
--------------------	---------------	--------

teem Schulungstage	282	360
Aufwendungen für Spenden und Sponsoring	1.000	1.840

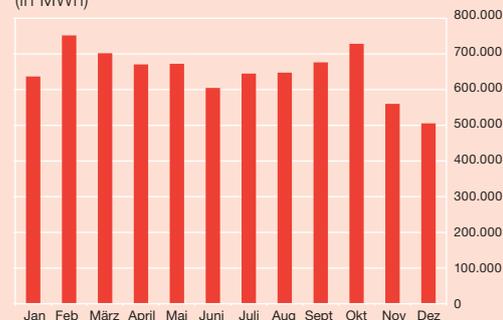
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	10,1	9,7
Fluktuation	8,8 %	4,9 %
Krankenstandsquote	1,5 %	1,7 %
Frauenquote	31,9 %	31,2 %
Feedbackquote	97,1 %	91,5 %

Anteil der Mitarbeiter, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	68 %	67 %
Zurückgelegte Flugmeilen (CO₂-Äquivalent)	24,0 tCO₂	23,9 tCO ₂

Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE) in EUR	236.179	263.733
Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	100 %	100 %

Trotz schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und trotz Einbußen bei den Handelsumsätzen konnte die EXAA auch im Jahr 2013 ein solides Ergebnis erzielen.

Gehandelte Strommengen 2013
(in MWh)



→ Abkürzungen

Abkürzungen und Definitionen

ACER	Europäische Energieregulierungsbehörde
APCS	APCS Power Clearing and Settlement AG
Base (Baseload)	Grundlast; Lieferung von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr, Montag bis Sonntag
BENELUX	Beneluxstaaten; Belgien, Niederlande, Luxemburg
CEE	Central Eastern Europe
CISMO	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
CO₂	Kohlendioxyd
CSE	Central Southern Europe, eine der acht Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 beschlossen wurden
CWE	Central Western Europe, eine der acht Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 beschlossen wurden
d	Tage
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes, Gewinn vor Zinsen und Steuern
ECA, E-Control	Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft; www.e-control.at
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
EPEXSpot	Spotbörse aktiv in der Region Frankreich, Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Sitz in Paris
ESTG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EUROPEX	Association of European Energy Exchanges
EXAA	EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG (Energiebörse)
FDt	Flow Date, Liefertag
FTE	Full-time equivalent
h	Stunden
greenmarket	Tochterunternehmen für den CO ₂ Handel der Bayerischen Börse AG
GRI Index	Global Reporting Initiative Index
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
ISO	International Organization for Standardization; ISO 9001:2008
KÖSt	Körperschaftsteuer
kWh	Kilowattstunde (1 kWh = 1.000 Wh)
lfd.	laufend
LL	Lieferungen und Leistungen
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
NGO	Non-Governmental Organization; Nichtregierungsorganisation
NWE-Raum	North Western Europe; Kooperation der EPEXSpot und der Nordpool Spot mit dem Ziel gemeinsamen Price Coupling in den Ländern Frankreich, BENELUX, Deutschland, Großbritannien und Skandinavien
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft
OTC	Over the Counter
Peak (Peakload)	Spitzenlast, Lieferung von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Montag bis Freitag, außer an Feiertagen
REMIT	EU-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiemarktgroßhandelsmarkts
ROE	Eigenkapitalrentabilität
ROI	Gesamtkapitalrentabilität
ROS	Umsatzrentabilität
Smarttech	„smart technologies“ Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
t	Tonne
teem	Training for energy and environmental markets
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
UGB	Unternehmensgesetzbuch
WBAG	Wiener Börse AG
Wh	Wattstunde, Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Ich darf Ihnen berichten, dass die EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG das Geschäftsjahr 2013 wieder sehr erfolgreich abgeschlossen hat. Im Jahr 2013 stiegen die Handelsumsätze trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes gegenüber 2011 an. Die herausragenden Umsätze von 2012 konnten nicht erreicht werden. Eine sparsame und effiziente Unternehmensführung ermöglichte aber wieder ein gutes Unternehmensergebnis.

Das Trainingsangebot der EXAA für den Energiemarkt „teem“ und die internationalen Beratungstätigkeiten waren auch 2013 erfolgreich und stellen mittlerweile einen wichtigen Teil der Geschäftstätigkeit dar.

Der Einfluss europäischer Vorgaben und Normen spiegelte sich in diesem Geschäftsjahr in der Teilnahme an einer Vielzahl von internationalen Projekten wider. Die Einführung einer gesamteuropäischen Strommarktkopplung ist in intensiver Vorbereitung. Hier kann EXAA aufgrund des bereits seit langer Zeit bestehenden gemeinsamen österreichisch-deutschen Marktgebietes wertvolle Erfahrungen beisteuern. 2013 wurde vor allem das Projekt zur Kopplung an den italienischen Grenzen intensiv vorangetrieben. Hier soll die operative Umsetzung 2014 erfolgen.

Das Kapitel des Geschäftsberichts zum Thema Nachhaltigkeit dokumentiert die stetige Weiterentwicklung des Unternehmens auch im nicht-finanziellen Bereich und das Bemühen, die hier entwickelten Indikatoren kontinuierlich auszubauen.

Der vorliegende Geschäftsbericht reflektiert den erfolgreichen Weg, den die EXAA im abgelaufenen Jahr beschritten hat und ist Zeugnis für das engagierte Miteinander der Mitarbeiter* sowie dem Vorstand des Unternehmens. Ihnen gebührt Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, wir dürfen uns an dieser Stelle bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Jahr bedanken und werden bemüht sein, diesem auch weiterhin gerecht zu werden.

Wien, im Mai 2014



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg

* Der einfacheren Lesbarkeit halber werden personenbezogene Bezeichnungen in grammatikalisch geschlechtsneutraler oder männlicher Form verwendet. Die gewählte Form gilt jedoch stets für beide Geschlechter und soll keinerlei Diskriminierung zum Ausdruck bringen.



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns, Ihnen über ein gut verlaufenes Geschäftsjahr 2013 berichten zu dürfen. Wir konnten zwar die hervorragenden Ergebnisse des Jahres 2012 nicht übertreffen, aber trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in der gesamten Energiewirtschaft Umsatzmäßig das Jahr 2011 überholen. Dieses Ergebnis ist auf eine solide und umsichtige Führung des Unternehmens zurückzuführen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist in erster Linie durch negative externe Einflüsse – vor allem durch die Auswirkungen der deutschen Energiewende – zustande gekommen.

Die damit verbundenen Umbrüche und Verwerfungen im Strommarkt haben zu einer noch nie da gewesenen Volatilität der Strompreise geführt, die wiederum das Handelsverhalten auf unserer Plattform gedämpft hatte. Ein weiterer Grund lag im Umstand, dass wir trotz erfolgreicher Akquisition neuer Handelsteilnehmer auch einige Austritte von Stromhändlern verkraften mussten.

Wir sind dennoch überzeugt, an der vor einigen Jahren eingeschlagenen Strategie des nachhaltigen organischen Wachstums, kombiniert mit der Integration der in Umsetzung begriffenen europäischen Strommarktkopplung, weiter festzuhalten.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens nicht auf Kosten unserer Mitarbeiter, der Gesellschaft oder der Umwelt gehen darf. Im Gegenteil: Wir wollen in allen vier Bereichen Mehrwert schaffen.

Die Relevanz von Nachhaltigkeit für unser Kerngeschäft spiegelt sich auch in der Struktur des vorliegenden Geschäftsberichts wider. Dieser Bericht gliedert sich in drei wesentliche Bestandteile. Die ersten Seiten sind dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet und beleuchten die Nachhaltigkeitsentwicklung der EXAA in den vier Bereichen Mitarbeiter, Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Im darauffolgenden Lagebericht wird insbesondere auf die wirtschaftliche Entwicklung der EXAA im vergangenen Jahr eingegangen. Der dritte Teil entspricht dem Jahresabschluss der EXAA nach UGB.

Mit der Einführung unseres Grünstromprodukts Ende 2012 haben wir europaweit Pionierarbeit geleistet und ein wichtiges Differenzierungsmerkmal gegenüber anderen Handelsplätzen im physischen Stromhandel geschaffen. Denn erstmals wird auf einer europäischen Börsenplattform die Gleichzeitigkeit zwischen physischer Erzeugung und dem Handel garantiert. Dieses Produkt ist leider unter unseren Erwartungen geblieben. Dennoch wollen wir weiter daran festhalten und versuchen, die Liquidität zu steigern und das ökologische Standbein der EXAA weiter auszubauen.

Unser Trainingsprogramm „teem“ konnten wir gemeinsam mit den bestehenden Partnern erfolgreich weiterentwickeln und somit zum Know-how Aufbau sowie zur Bewusstseinsbildung in Österreich und in Zentraleuropa beitragen. Mit der Investition in eine neue Vertriebsdatenbank hoffen wir, den Teilnehmerkreis weiter zu verbreitern und auszubauen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern, die mit höchstem Engagement tatkräftig an der erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens arbeiten.

Insgesamt ist es uns gelungen, ein vergleichsweise gutes Jahresergebnis zu erwirtschaften, sodass wir wieder eine Dividende an unsere Aktionäre ausschütten werden.

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen der Aktionäre und der Aufsichtsräte. Wir werden weiterhin bemüht sein, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Wien, im Mai 2014

Mag. Dr. Rudolf Schneider

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Das Jahr 2013 im Zeitraffer

Highlights des Jahres 2013

1. Quartal

- Am 28. Jänner 2013 organisierte EXAA im Rahmen von teem einen Spezialtag „Neues Gasmarktmodell“ in englischer Sprache, an dem 14 Personen teilnahmen.
- EXAA nahm als Aussteller an der E-World in Essen, Deutschland, teil.
- Das Volumen am Spotmarkt für den Monat Februar 2013 betrug: 751.895,9 MWh (täglicher Schnitt: 26.853,4 MWh). Dabei handelte es sich um den besten Februar der EXAA aller Zeiten.
- Die EXAA nahm am EU-Twinning Projekt für Georgien teil und war für die Gestaltung von vier Modulen in Kutaisi verantwortlich.

2. Quartal

- Am 8. April 2013 fand im Rahmen der teem-Seminarreihe der Spezialtag „Erste Erfahrungsberichte mit dem neuen Gasmarktmodell“ statt, zu welchem EXAA 24 Teilnehmer begrüßen durfte.
- Im Rahmen eines weiteren EU-Twinning Projekts in Kroatien hielt EXAA verschiedene Module im Zusammenhang mit Strommarktliberalisierung in Zagreb ab.
- Am 17. Juni 2013 wurde im Rahmen der teem-Gasschulung erstmalig ein Kooperationsmodul mit der E-Control organisiert, dass mit großem Interesse (27 Besucher) aufgenommen wurde.
- Am 28. Juni veranstaltete die EXAA das jährliche Tradergroup-Meeting mit anschließendem Sommerfest. Das Spendenprojekt mit Energiebezug fand auch 2013 eine erfolgreiche Fortsetzung. In Summe wurden EUR 1.000,- an den Verein „Life Earth“ für den weiteren Ausbau des Health Centres Kwalukonge in Tansania gespendet.
- Die Zertifizierung von GreenPower@EXAA wurde durch TÜV SÜD nach Standard „Handel EE“ wieder bestätigt.

3. Quartal

- Ab Handelstag 15. Oktober führte die EXAA negative Preise mit der Preisuntergrenze von -150 EUR/MWh ein.
- Am 22. September 2013 nahm Vorstand Mag. Dr. Rudolf Schneider an der Podiumsdiskussion zum Thema „Strombörsen als Instrument des Elektrizitätsmarktes“ bei der 8. MAKO CIGRE Konferenz in Ohrid teil. Eine Gruppe hochkarätiger Experten diskutierte dabei den Status und den Ausblick auf dem Gebiet der Strombörsen in der Region.

4. Quartal

- In den letzten fünf Jahren wurden zahlreiche Mitarbeiter des Strom- und Gasmarktes bei den teem-Seminaren geschult und somit konnte EXAA im Oktober 2013 bereits den 600. teem-Besucher begrüßen.
- EXAA setzte die Ende November unterzeichnete Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungsverordnung zeitgerecht mit 1. Jänner 2014 um.
- Auch im Dezember 2013 wurde die ISO 9001:2008 Zertifizierung der EXAA erneut bestätigt.
- Das Handelsvolumen im Graustrommarkt für das Jahr 2013 betrug 7.800.636,2 MWh. Dies entspricht einem Tagesdurchschnitt von 21.371,6 MWh. Der Grünstrommarkt Greenpower@EXAA wies ein Gesamthandelsvolumen von 19.136,3 MWh auf.
- Mit 31. Dezember 2013 handeln 78 Teilnehmer aus 16 Ländern Strom an der EXAA.

→ Aufgaben und Ziele

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

1. Die EXAA – Kurzportrait

Die EXAA (Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG) ist Österreichs Energie- und Umweltbörse mit Sitz in Wien. Die EXAA wurde am 8. Juni 2001 gegründet und hat am 21. März 2002 den Spothandel mit elektrischer Energie aufgenommen. Seither entwickelte sich die EXAA zu einem wesentlichen Instrument zur effizienten Nutzung der Handelsmöglichkeiten in den liberalisierten Energiemärkten in Zentraleuropa. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete die EXAA mit einem Clearing Volumen von knapp EUR 300 Mio. eine Betriebsleistung von knapp EUR 2,4 Mio. In der EXAA arbeiteten 15 Mitarbeiter (10,1 Vollzeitäquivalente).

Die EXAA verfügt über eine breite Eigentümerstruktur, die dem Lagebericht weiter hinten entnommen werden kann. Der Vorstand des Unternehmens agiert unabhängig und ist nicht weisungsgebunden.

Die Bedeutung eines Handelsplatzes wird ganz wesentlich von dessen Teilnehmern bestimmt. An der EXAA handeln mit Stichtag 31. Dezember 2013 78 Unternehmen aus 16 Ländern, wobei der nichtösterreichische Anteil mittlerweile deutlich überwiegt.

Ausgehend vom Strom-Spotmarkt mit physischer Erfüllung in den österreichischen Regelzonen erweiterte die EXAA ab 2004 das Handelsgebiet auf Deutschland. Seit Ende 2009 kann die EXAA physische Erfüllung in allen deutschen Regelzonen anbieten. Im Dezember 2012 führte die EXAA als erste europäische Strombörse unter der Marke GreenPower@EXAA ein Grünstromprodukt mit physischer Erfüllung ein.

Zum Kerngeschäft zählen auch verantwortungsvolle Aufgaben wie die Sicherstellung einer fairen und nachvollziehbaren Preisbildung durch das freie Spiel von Angebot und Nachfrage, die Schaffung von Transparenz durch Veröffentlichung von Preis- und Mengendaten, sowie diverse Serviceleistungen (Trainings, Consulting, etc.).

Seit Januar 2009 organisiert die EXAA unter dem Markennamen teem regelmäßig umfassende Schulungsveranstaltungen für die Energiewirtschaft. Inzwischen hat sich dieses Trainingsprogramm zur bevorzugten Veranstaltung für Neueinsteiger aber auch langjährige Mitarbeiter und Interessenten der Energiebranche entwickelt.

Seit einigen Jahren bemüht sich die EXAA intensiv am Aufbau von Marktplätzen in Zentral- und Südost-Europa mitzuarbeiten. Durch die vorhandenen vielfältigen Kontakte zur Energiewirtschaft dieses Raumes und die bereits vielfach nachgefragten Consulting- und Beratungstätigkeiten zusammen mit anderen Stakeholdern spielt die EXAA eine aktive Rolle, einen koordinierten und integrierten Energiemarkt speziell in dieser Region und darüber hinaus in ganz Europa zu etablieren.

Mit 28. Dezember 2011 trat REMIT – die EU-Verordnung über „Integrität und Transparenz des Energiemarkts“ – in Kraft. Durch REMIT soll Insiderhandel und Marktmanipulation auf Energiespotmärkten verhindert werden. Ein wichtiger Punkt der Verordnung ist die Marktaufsicht durch ACER. REMIT betrifft somit nicht nur die Marktteilnehmer des Energiemarkts sondern auch Energiebörsen.

Nachhaltigkeitsbericht

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

EXAA, welche als Abwicklungsstelle gemäß österreichischem Börsenrecht eingerichtet ist, war bereits bisher börsenrechtlich beaufsichtigt und reguliert. Dies ist im Bundesgesetz über die Wertpapier- und allgemeinen Warenbörsen (kurz Börsegesetz) geregelt. Die Aufsicht der Warenbörsen wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) durchgeführt. Neu ist, dass EXAA mit in Kraft treten von REMIT den Verdacht des Insiderhandels, der Marktmanipulation und Auffälligkeiten im Rahmen der Marktaufsicht auch an die nationale Regulierungsbehörde melden muss. Die dafür zuständige europäische Aufsichtsbehörde ACER hat dafür eine Meldeplattform eingerichtet. Derzeit ist mit der ECA, dem nationalen Regulator vereinbart, dass EXAA REMIT-relevante Verdachtsmomente der ECA direkt berichtet.

Im Vergleich zum Vorjahrsbericht gibt es keine wesentlichen Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentümerverhältnisse der EXAA zu berichten.

2. Mehr als nur Gigawattstunden und Eurobeträge ... unser Leitbild

Bereits im Jahr 2011 hat der Vorstand zusammen mit allen Mitarbeitern einen Leitbildprozess gestartet, um gemeinsam die Ziele der EXAA (unsere Vision) die Aufgaben der EXAA (unsere Mission), sowie die Prinzipien der EXAA (unsere Werte) auszuarbeiten und weiter zu schärfen. Unser Leitbild wurde am 30. Mai 2012 vom Aufsichtsrat und der Hauptversammlung genehmigt und am 18. Juni 2012 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung veröffentlicht.

Unser Leitbild lautet:

Vision

Wir sind die führende österreichische Energiebörse mit einer breiten heimischen sowie internationalen Kundenbasis und einem länderübergreifenden Produktportfolio. Wir wollen ein attraktiver Partner für alle Akteure am europäischen Energiemarkt sein und kontinuierlich neue Geschäftsfelder erschließen, um weiter nachhaltig zu wachsen.

Dies erreichen wir, indem wir Innovationspotenziale stets erkennen und nutzen und wegweisende Lösungen für die sich verändernden Anforderungen der Energiemärkte entwickeln. Im Börsenhandel mit grünen Energieprodukten sind wir Vorreiter und wollen Marktführer werden.

Mission

Als Energiebörse bieten wir einen neutralen und diskriminierungsfreien Zugang für alle Marktteilnehmer und garantieren eine faire und marktkonforme Preisbildung.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

Die Bedürfnisse und Interessen unserer Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Service und Kundennähe stellen dabei die Grundlage einer nachhaltigen Geschäftsbasis dar. Wir bieten einfache und benutzerfreundliche Lösungen zu attraktiven Preisen. Damit gewinnen und festigen wir das Vertrauen unserer Kunden. Dank unserer erfahrenen Mitarbeiter meistern wir neue Herausforderungen stets flexibel und effizient.

Als Kompetenzzentrum und Know-how Vermittler geben wir unser Wissen über Energiemärkte in Form von Schulungen und Consultingprojekten weiter. Damit tragen wir zur Bewusstseinsbildung aller mit der Energiewirtschaft verbundenen Stakeholder bei.

Werte

Wie wir miteinander umgehen

Wir führen einen offenen und gleichberechtigten Dialog miteinander und sind jederzeit offen für Kritik und neue Ideen. Wir setzen auf Teamwork, denn zusammen sind wir stärker als jeder Einzelne.

Motivierte, qualifizierte und zufriedene Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor.

Wie wir mit unseren Kunden umgehen

Persönliche Betreuung, Benutzerfreundlichkeit, Transparenz und Flexibilität sind die zentralen Säulen unserer Dienstleistungen. Wir bewahren unseren Blick für das Wesentliche, indem wir mit Pragmatik und Hausverstand an neue Herausforderungen auf den Energiemärkten herangehen. Durch unseren lösungsorientierten Zugang erschließen wir Innovationspotenziale rascher als andere.

Wie wir mit unseren Partnern umgehen

Unseren Partnern begegnen wir mit Respekt und kommunizieren stets auf Augenhöhe. Über unsere Schulungsprogramme und Consultingprojekte hinaus engagieren wir uns in ordnungs- und gesellschaftspolitischen Initiativen und stehen in einem ständigen Dialog mit allen Stakeholdern. Gleichzeitig wahren wir zu jeder Zeit unsere Unabhängigkeit und Integrität als Handelsplatz. Wir bekennen uns zu freien, effizienten und transparenten Energiemärkten und gestalten diese wesentlich mit.

Wie wir mit der Umwelt umgehen

Wir halten den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens möglichst klein. Als reines Dienstleistungsunternehmen haben wir keinen besonders großen Energieverbrauch oder Rohstoffeinsatz. Dennoch leisten wir durch zielgerichtete Maßnahmen in den Bereichen Beschaffung und Mobilität unserer Mitarbeiter einen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Den größten Hebel haben wir bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die den Energiehandel umweltfreundlicher machen. Dieser Verantwortung stellen wir uns bewusst.

Nachhaltigkeitsbericht

Die EXAA: Weiterhin nachhaltig auf Kurs

Aufbauend auf diesem Fundament wird unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitsberichterstattung abgeleitet:

Die EXAA verfolgt seit ihrer Gründung im Jahr 2001 eine nachhaltige Unternehmensstrategie. Dies bedeutet für uns, dass der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens nicht auf Kosten unserer Mitarbeiter, der Gesellschaft oder der Umwelt gehen darf. Im Gegenteil: Wir wollen in allen vier Bereichen Mehrwert schaffen.

Nachhaltiges Handeln wird in der EXAA als Werttreiber verstanden (Innovation und neue Produkte, Effizienzsteigerung, Mitarbeitermotivation, Nachhaltigkeit als Vertriebsargument, etc.). Wir wollen uns nicht hinter der Ausrede verstecken, wir wären zu klein dafür. Die Gesamtverantwortung zum nachhaltigen Handeln und Wirtschaften liegt beim Vorstand. In die Umsetzung sind alle Mitarbeiter eingebunden.

Die Gliederung unseres letztjährigen Nachhaltigkeitskapitels des Geschäftsberichts in die vier Bereiche Mitarbeiter, Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft hat sich bewährt und wird daher beibehalten. Darauf aufbauend stellt dieser erste Teil des Geschäftsberichts die Nachhaltigkeitsentwicklung der EXAA im Jahr 2013 dar. In allen vier Themenbereichen haben wir Vergleichszahlen erarbeitet, um unser Handeln vergleichbar und transparenter zu machen.

Am Ende des Nachhaltigkeitskapitels befindet sich eine Tabellenübersicht, wo die wesentlichen Vergleichszahlen gegenübergestellt werden.

So wie im letzten Jahr wurden auch dieses Jahr sämtliche Mitarbeiter in die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen. Neben der internen Analyse der vier Tätigkeitsfelder, wurde auch das Feedback eines externen Beratungsunternehmens in den Bericht eingearbeitet. Ansonsten wurden keine externen Stakeholder in die Berichtserstellung eingebunden.

Anschließend an das Nachhaltigkeitskapitel folgen der Lagebericht sowie der Jahresabschluss der EXAA, welche weiterführende wirtschaftliche Informationen für unsere Shareholder beinhalten.

Dies ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht der EXAA, welcher im Rahmen des Geschäftsberichts jährlich erscheint. Dieser Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2013 und umfasst ausschließlich die EXAA AG mit Sitz in Wien. Die CISMO-Gruppe ist in diesem Bericht nicht berücksichtigt. Die EXAA hat keine Tochterunternehmen oder verbundene Unternehmen.

Im Vergleich zum Vorjahresbericht gibt es keine wesentlichen Änderungen im Umfang, Messmethoden oder Darstellungsform.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern

Highlights aus dem Jahr 2013:

Mit der Einführung des Grünstromproduktes haben wir den Bereich Umwelt wesentlich gestärkt. Mit der geplanten Einführung des Viertelstundenprodukts wollen wir für unsere Kunden die Abgabegenauigkeit und die Kosteneffizienz im Stromhandel verbessern.

Mit der erfolgreichen Abwicklung von Twinning Projekten in Georgien und Kroatien haben wir im Bereich Gesellschaft unser Know-how in Südosteuropa sowie in der Kaukasusregion zur Schaffung eines sicheren und transparenten Rechtsrahmens für den Stromhandel erfolgreich eingesetzt.

Mit der abermaligen erfolgreichen Abwicklung von englischsprachigen Trainings haben wir angefangen, die EXAA als Schulungs- und Kompetenzzentrum international zu positionieren. Diese Schwerpunkte werden auch im Jahr 2014 wesentliche Bestandteile unserer Tätigkeit darstellen.

3. Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Im Bereich Mitarbeiter verfolgen wir das Ziel, unseren Stand an guten und qualifizierten Mitarbeitern auch in Zukunft zu halten und auszubauen, die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter weiter zu steigern, den Teamgeist zu fördern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten.

Die Aufgaben der EXAA wurden im Jahr 2013 großteils von Mitarbeitern der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH erfüllt, wobei die Arbeitskraft und das fachspezifische Know-how auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch die EXAA oder direkt über freie Mitarbeiter zugekauft wurde.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

3.1. Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir sämtliche im Jahr 2011 eingeführten Maßnahmen weitergeführt. Die Krankenstandsquote ist von 1,7 % auf 1,5 % leicht gesunken. Die Mitarbeiterfluktuation ist leider von 4,9 % auf 8,8 % gestiegen. Dieser Anstieg in der Mitarbeiterfluktuation lässt sich wie folgt relativieren: Eine Mitarbeiterin hat ein sehr gutes Jobangebot angenommen und daher die EXAA leider verlassen. Ein schon als Werkstudent tätiger Mitarbeiter wurde nach seinem Studienabschluss in das Kernteam übernommen. Ein weiterer Mitarbeiter hat im Rahmen einer Bildungskarenz ein postgraduate Studium absolviert und ein sehr gutes Jobangebot bei einem internationalen Konzern angenommen. Zusammenfassend heißt dies, dass alle Mitarbeiter, die die EXAA verlassen haben, einen Karrieresprung getätigt haben und der jeweilige Jobwechsel nicht aufgrund von Unzufriedenheit erfolgt ist.

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft

3.2. Innovation und Partizipation

Sämtliche im Jahr 2013 gestarteten Maßnahmen wurden erfolgreich weiter geführt. Das Jahr 2013 war punkto Produktentwicklung ein sehr erfolgreiches Jahr, da es uns gelungen ist, in der zweiten Jahreshälfte ein neues Produkt, nämlich den Handel mit Viertelstunden zu konzipieren und für die Implementierung vorzubereiten. Mit diesem Produkt können Gebote auf Viertelstundenbasis abgegeben werden. Dies führt zu einer genaueren Umsetzung von Prognosen und vermindert Ausgleichsenergiekosten. Somit können wir mit dem neuen Produkt ein Problem am deutsch/österreichischen Spotmarkt lösen. Alle Schlüsselarbeitskräfte der EXAA waren in die Produktentwicklung eingebunden und haben das Projekt tatkräftig unterstützt.

3.3. Mitarbeiterentwicklung und Wertschätzung

Qualifizierte Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor! Die hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter und deren Kenntnisse der spezifischen Anforderungen des Energiemarktes, spiegelt sich auch in deren Wert am Arbeitsmarkt wider. Leider hat dies im vergangenen Jahr dazu geführt, dass einige Mitarbeiter andere attraktive Jobangebote angenommen haben. Wir investieren weiter in die Qualifikation unserer Mitarbeiter und setzen bei der Mitarbeiterbindung auf Wertschätzung und Eigenverantwortung.

Die Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter sind im Jahr 2013 von 11 auf 7 gefallen. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass in den letzten beiden Jahren eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen gesetzt wurden. Desweiteren wurde die Weiterbildung aufgrund des durchwachsenen Geschäftsverlaufs nicht zusätzlich forciert.

Im Jahr 2013 wurden gezielt weitere Mitarbeiter in die Feedbackgespräche aufgenommen wodurch die Feedbackquote auf 97,1 % gesteigert werden konnte.

4. Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Ziel ist es, in unserem beruflichen wie auch privaten Umfeld soziale und gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen, Bewusstsein für verantwortungsvolle Energiewirtschaft in Österreich zu schaffen, und den Know-how Transfer auch außerhalb Österreichs voranzutreiben.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

4.1. Kompetenz- und Trainingszentrum

Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, unser Trainingsprogramm teem erfolgreich weiter zu entwickeln. Die wesentlichen Kooperationen wurden alle weitergeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Lagebericht weiter hinten.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft

4.2. Capacitybuilding und Know-how Transfer

Im Jahr 2013 haben wir zusammen mit der österreichischen Aufsichtsbehörde E-Control zwei Twinning Projekte in Georgien und Kroatien erfolgreich abgewickelt. In beiden Projekten haben wir jeweils maßgeschneiderte mehrtägige Trainings zur Heranführung lokaler Behörden an den europäischen Rechtsrahmen und die Einführung von marktwirtschaftlichen Mechanismen und Handelsplätzen durchgeführt.

Darüber hinaus haben wir unser energiewirtschaftliches Know-how bei internationalen Konferenzen über Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops eingebracht. Mit der Einführung des Grünstromproduktes ist es gelungen, mit Umwelt-NGOs einen konstruktiven Dialog zum Handel mit Strom an Börseplätzen fortzuführen.

Auch heuer haben wir die im Jahr 2011 gestartete Unterstützung unseres Life Earth Projektes der Krankenstation in Tansania weiter fortgesetzt und EUR 1.000,- an den Verein gespendet.

4.3. Verantwortungsvoller Dialog mit der Gesellschaft

Auch über unsere Schulungsprogramme und Consulting-Projekte hinaus engagieren wir uns in ordnungs- und gesellschaftspolitischen Initiativen und stehen somit in einem ständigen Austausch mit der Gesellschaft und der Politik. Gleichzeitig müssen wir selbstverständlich jederzeit unsere Unabhängigkeit und Integrität als Handelsplatz wahren.

Liste von Stakeholdern (nach Relevanz und Einfluss)	<ol style="list-style-type: none">1) Kunden: Stromhändler, Energieversorger, Finanzdienstleister, die mit physischem Strom handeln2) Eigentümer und Lieferanten: Wiener Börse AG als Lizenzgeber, OeKB als Clearingpartner, smart technologies als Softwarelieferant3) Öffentliche Institutionen: Europäische Institutionen wie die Europäische Kommission, die europäische Energieregulierungsbehörde ACER, die europäische Vereinigung der Energiebörsen EUROPEX, deutsches und österreichisches Wirtschaftsministerium, deutscher und österreichischer Energieregulator, österreichisches Umweltministerium (Lebensministerium), NGOs im Bereich Energie und Umwelt wie Greenpeace und Global 2000 sowie Vereine wie die österreichische Energieagentur und Verbände wie Österreichs Energie und Ökostromverbände4) Deutsche und österreichische Übertragungsnetzbetreiber5) Sonstige Lieferanten wie CISMO GmbH für die Infrastruktur, Steuerberater, Unternehmensberater, Rechtsanwälte, etc.
Umgesetzte Maßnahmen	Laufende Mitarbeit in europäischen Arbeitsgruppen bei EUROPEX sowie bei der Entwicklung und Novellierung von Gesetzen und Normen in Österreich und Europa

Die Liste der Stakeholder wurde auf Basis einer internen Analyse mit der Geschäftsführung erstellt.

5. Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Ziel ist es den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens zu verringern bzw. auf vergleichsweise geringem Niveau zu halten. Als Dienstleistungsunternehmen produzieren wir nicht selbst und haben daher keinen besonders großen Energieverbrauch oder Rohstoffeinsatz. Allerdings können wir durch zielgerichtete Maßnahmen im Bereich unserer Beschaffung und in der Mobilität unserer Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag leisten. Den größten Hebel haben wir allerdings bei der Entwicklung von Produkten, die zum Umweltschutz beitragen.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

5.1. Nachhaltige Beschaffung

Als Dienstleistungsunternehmen beziehen wir hauptsächlich Büromaterial, technische Hardware und Lebensmittel für unsere Mitarbeiter und versuchen ökologische Kriterien in alle Beschaffungsvorgänge zu integrieren.

5.2. Umweltfreundliche Mobilität

Auch wenn zwei Drittel unserer Mitarbeiter mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß in die Arbeit kommen, haben wir im Bereich Mitarbeitermobilität noch Handlungsbedarf. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung reisen unsere Mitarbeiter sehr häufig ins europäische Ausland. Um den ökologischen Fußabdruck unserer Reisetätigkeiten dennoch gering zu halten, haben wir einige Maßnahmen in diesem Bereich geplant. Durch offensives Dienstreisemanagement ist es gelungen, die zurückgelegten Flugmeilen und die daraus abgeleiteten äquivalenten CO₂-Emissionen von 24,0 tCO₂ (Jahr 2012: 23,9 tCO₂) praktisch konstant zu halten.

Weiters ist der Anteil der Mitarbeiter, die öffentlich, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, von 2012 auf 2013 praktisch gleichgeblieben (von 67 % auf 68 % gestiegen).

5.3. Umweltbeitrag unserer Produkte

Der Umweltschutzgedanke ist bei uns oft auch ein Treiber für neue Geschäftsgebiete. So haben wir bereits im Jahr 2005 mit dem Handel von CO₂-Zertifikaten begonnen und diesen im August 2011 aufgrund einer Kooperation mit greenmarket (Tochter der Bayerischen Börse) eingestellt. Um das ökologische Standbein weiter zu führen haben wir Anfang Dezember 2012 unser erstes Grünstromprodukt auf den Markt gebracht. Es ist nun eine der wesentlichen Aufgaben und Ziele, das noch vergleichsweise niedrige Handelsvolumen zu steigern.

6. Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft

Managementansatz und übergeordnetes Ziel

Das wesentliche Ziel für die Zukunft ist es, die finanzielle Basis der EXAA weiter zu stärken. Dies soll durch fortgesetzte intensive Bemühungen zur Akquisition neuer Handelsteilnehmer und durch steigende Umsätze im Spotmarkt für Elektrizität sowie durch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen erfolgen.

Wesentliche Handlungsfelder, Projekte, Ziele und Kennzahlen:

6.1. Nachhaltiges Wachstum

Durch den erstmaligen Bilanzgewinn Ende 2011 ist es gelungen, alle Anlaufverluste rückzuführen und mit Ende des Jahres 2012 den gesamten Bilanzgewinn erstmals als Dividende an die Eigentümer auszuschütten. Als leistungs- und profitorientiertes Unternehmen müssen wir unsere Existenz für die Zukunft auch finanziell langfristig sichern. Wir wollen daher weiter nachhaltig wachsen, indem wir unser Kerngeschäft weiter stärken und neue Geschäftsfelder erschließen. Wir arbeiten hartnäckig daran nachhaltig erfolgreich zu sein, denn was wir bisher erreicht haben, war nicht einfach und ist auch in Zukunft nicht selbstverständlich.

Die Betriebsleistung pro Mitarbeiter ist im vergangenen Jahr um 10% zurückgegangen (von 2012 EUR 263.733,- auf EUR 236.179,-). Dieser Rückgang erklärt sich durch die geringere Betriebsleistung bei annähernd gleichbleibendem Mitarbeiterstand. Die klassischen Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

6.2. Sicherheit und Transparenz

Unser Kerngeschäft ist die Sicherstellung einer fairen und nachvollziehbaren Preisbildung durch das freie Spiel von Angebot und Nachfrage, die Schaffung von Transparenz durch Veröffentlichung von Preis- und Mengendaten, sowie diverse Serviceleistungen (Trainings, Consulting, etc.), die von unseren Kunden und Stakeholdern nachgefragt werden. Unser Risikomanagementsystem bewährt sich insbesondere seit Beginn der Bankenkrise im September 2008. Als unabhängiger Handelsplatz sind wir allen Handelsteilnehmern gleichermaßen verpflichtet und garantieren einen diskriminierungsfreien Zugang zum Energiehandel.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Lagebericht weiter hinten.

6.3. Serviceorientierung, Einfachheit und Effizienz

Als Kostenführer und Serviceführer sind wir eine attraktive Alternative zu den großen Strombörsen und damit Vorreiter im Nischensegment. Wir bieten unseren Kunden einfache und benutzerfreundliche Lösungen und höchste Flexibilität zu einem niedrigeren Preis. Die persönliche Betreuung unserer Kunden steht bei uns im Mittelpunkt. Vertrauen

und Integrität prägen unsere Kundenbeziehungen. Die alljährlich durchgeführte Umfrage zur Kundenzufriedenheit hat der EXAA wiederum ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. 92% aller Kunden sind mit der Servicequalität und dem täglichen Support zufrieden (Vorjahr: 94 %). 8% gaben an, dass sich die Servicequalität verbessert hat (Vorjahr: 13 %). Die Weiterempfehlungsrate beträgt wie in den vergangenen Jahren erfreuliche 100 %.

7. Kennzahlen

7.1. Übersicht wesentlicher Kennzahlen

Nachfolgend finden Sie eine Übersichtsdarstellung der wesentlichen Kennzahlen gegliedert nach den Obergruppen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (siehe nächste Seite).

7.2. Ermittlungsgrundlagen

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 wurde das Kennzahlenspektrum unverändert belassen, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Lediglich im Bereich „Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt“ wurde die Kennzahl U2 neu ab diesem Berichtsjahr von ehemals distanzbezogener Darstellung (Flugmeilen) in eine emissionsbezogene Kennzahl (tCO₂ äquivalent) konvergiert.

7.3. Erläuterungen zur Kundenumfrage (Kennzahl W2–W4)

Jährlich werden im Rahmen einer Kundenumfrage acht unveränderte Kernfragen zu grundlegenden Fragen der Kundenzufriedenheit und Servicequalität sowie weitere Fragen mit variierendem Themeninhalt gestellt. Die Befragung erfolgt in Form einer repräsentativen Stichprobe aus dem Kreis der registrierten Handelsteilnehmer und umfasst jeweils rund 70 % der Anzahl der registrierten Handelsteilnehmer bzw. rund 92 % des mit diesen Handelsteilnehmern verknüpften Handelsvolumens.

Die Umfrage erfolgt einerseits persönlich im Rahmen der jährlich stattfindenden europäischen Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft (E-World) im Februar des Folgejahres, sowie ergänzend durch telefonische Kontaktaufnahme.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Kennzahlen

Übersicht wesentlicher Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	2013 (aktuelles Jahr)	2012 (Vorjahr)	Abweichung zu Vorjahr (absolut)	Abweichung zu Vorjahr (%)	
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern					
M1	Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	Anzahl	10,1	9,7	0,4	4 %
M2	Frauenquote	%	31,9 %	31,2 %	0,7 %	2 %
M3	Fluktuation	%	8,8 %	4,9 %	3,9 %	80 %
M4	Krankenstandsquote	%	1,5 %	1,7 %	-0,2 %	-12 %
M5	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE)	h	6,7	11,1	-4,4	-40 %
M6	Feedbackquote	%	97,1 %	91,5 %	5,6 %	6 %
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft					
G1	teem Schulungstage	d	282	360	-78	-22 %
G2	Schulungs- und Consultingumsatz	EUR	177.508	199.260	-21.752	-11 %
G3	Spenden und Sponsoring	EUR	1.000	1.840	-840	-46 %
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt					
U1	Anteil der Mitarbeiter die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	%	68 %	67 %	1 %	1 %
U2	Zurückgelegte Flugmeilen (CO ₂ -Äquivalent)	tCO ₂	24,0	23,9	0,1	0 %
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft ^{*1}					
W1	Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE)	EUR	236.179	263.733	-27.554	-10 %
W2	Kundenzufriedenheit – Servicequalitätsrate	%	92 %	94 %	-2 %	-2 %
W3	Kundenzufriedenheit – Verbesserungsrate	%	8 %	13 %	-5 %	-38 %
W4	Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	%	100 %	100 %	0 %	0 %

*1 Weitere „klassische“ Finanzkennzahlen entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

Nachfolgend finden Sie Informationen zur Ermittlungsmethodik der obig dargestellten Kennzahlen:

Nachhaltigkeitsbericht

Kennzahlen

Ermittlungsmethodik

Kennzahl	Ermittlungsmethodik	
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern	
M1	Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	Vollzeitäquivalente Mitarbeiteranzahl inkl. Zeitarbeitskräfte sowie inkl. externer Mitarbeiter mit anstellungsähnlichem Dienstverhältnis
M2	Frauenquote	Anteil weiblicher Mitarbeiter (FTE) an Gesamtanzahl Mitarbeiter (FTE)
M3	Fluktuation	Mitarbeiterabgänge (FTE) im Verhältnis zu durchschnittlichem Mitarbeiterbestand des lfd. Jahres
M4	Krankenstandsquote	Krankenstandsstunden (exkl. Arztstunden) im Verhältnis zu aktiven Leistungszeiten
M5	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE)	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE durchschnittlich des lfd. Jahres)
M6	Feedbackquote	Prozentsatz der Mitarbeiter (FTE), die regelmäßiges Feedback bekommen
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft	
G1	teem Schulungstage	Anzahl der gebuchten Schulungstage des lfd. Geschäftsjahres (externe zahlende Teilnehmer)
G2	Schulungs- und Consultingumsatz	Analog Pos 1c der Gewinn-und-Verlust-Rechnung
G3	Spenden und Sponsoring	Aufwendungen für Spenden und Sponsoring
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt	
U1	Anteil der Mitarbeiter die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	Anteil Mitarbeiter (FTE) welche mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen im Verhältnis zur Gesamtanzahl Mitarbeiter (FTE)
U2	Zurückgelegte Flugmeilen (CO ₂ -Äquivalent)	Enfernungsermittlung mittels: https://de.myclimate.org/nc/de/kompensation/kompensieren-sie/kompensation-flug.html Ermittlung CO ₂ -Äquivalent mit 0,20 kg/km
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft *1	
W1	Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE)	Betriebsleistung (Summe Pos 1 der Gewinn-und-Verlust-Rechnung) je Mitarbeiter (FTE durchschnittlich des lfd. Jahres)
W2	Kundenzufriedenheit – Servicequalitätsrate	Kundenbefragung: „Hat sich die Servicequalität in den letzten 12 Monaten verbessert, verschlechtert oder ist sie gleichgeblieben?“ Anteil der Antworten mit „gleichgeblieben“ oder „verbessert“ an Gesamtsumme der befragten Kunden <i>Nähere Details und Inhalte zur Umfrage siehe Seite 15.</i>
W3	Kundenzufriedenheit – Verbesserungsrate	Kundenbefragung: „Hat sich die Servicequalität in den letzten 12 Monaten verbessert, verschlechtert oder ist sie gleichgeblieben?“ Anteil der Antworten mit „verbessert“ an Gesamtsumme der befragten Kunden <i>Nähere Details und Inhalte zur Umfrage siehe Seite 15.</i>
W4	Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	Kundenbefragung: „Würden Sie die EXAA als Handelsplatz auch weiterempfehlen?“ Anteil der Antworten mit „ja“ an Gesamtsumme der befragten Kunden <i>Nähere Details und Inhalte zur Umfrage siehe Seite 15.</i>

*1 Weitere „klassische“ Finanzkennzahlen entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

→ Nachhaltigkeitsbericht

Kennzahlen

Inhalts- und Abweichungserläuterungen

Kennzahl	Einheit	2013 (aktuelles Jahr)	Abweichung zu Vorjahr (absolut)	Inhalts- und Abweichungserläuterung	
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit unseren Mitarbeitern				
M1	Durchschnittlicher Mitarbeiterstand (FTE)	Anzahl	10,1	0,4	Der leichte Anstieg ist auf Ganzjahreseffekte von im Vorjahr unterjährig zugewanderten Mitarbeitern begründet.
M2	Frauenquote	%	31,9%	0,7%	Hier ist der Anteil nahezu stabil. Bei gleichbleibend niedriger Fluktuation sind hier auch zukünftig keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.
M3	Fluktuation	%	8,8%	3,9%	Der vergleichsweise hohe Wert im aktuellen Jahr ist auf den Abgang zweier Mitarbeiter zurückzuführen, welche jeweils im Rahmen persönlicher Weiterentwicklung sehr gute Jobangebote bei internationalen Konzernen angenommen haben.
M4	Krankenstandsquote	%	1,5%	0,2%	Der absolute Wert befindet sich vergleichsweise weiterhin auf sehr niedrigem Niveau.
M5	Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (FTE)	h	6,7	-4,4	Alle beschäftigten Mitarbeiter befinden sich weiterhin auf einem außergewöhnlich hohem spezifischen Ausbildungsstand. Die vergangenen Jahre waren von spezifisch hohen durchschnittlichen Weiterbildungsstunden geprägt.
M6	Feedbackquote	%	97,1%	5,6%	Der Wert liegt auf stabil hohem Niveau. Im Jahr 2013 wurden gezielt weitere Mitarbeiter in den Feedbackkreislauf einbezogen.
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Gesellschaft				
G1	teem Schulungstage	d	282	-78	Der weitere Rückgang zum Vergleichszeitraum des Vorjahres ist auf die gestiegene spezifische Wettbewerbssituation am Schulungs- und Consultingmarkt zurückzuführen.
G2	Schulungs- und Consultingumsatz	EUR	177.508	-21.752	Der weitere Rückgang zum Vergleichszeitraum des Vorjahres ist auf die gestiegene spezifische Wettbewerbssituation am Schulungs- und Consultingmarkt zurückzuführen.
G3	Aufwendungen für Spenden & Sponsoring	EUR	1.000	-840	Wie im Vorjahr handelt es sich bei diesem Betrag zu 100% um eine Unterstützungszahlung des Projekts „Life Earth“, einer Krankenstation in Tansania.
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs mit der Umwelt				
U1	Anteil der Mitarbeiter die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte gelangen	%	68%	1%	Hier konnte erfreulicherweise abermals ein Anstieg verzeichnet werden. Der hohe Anteil ist im Wesentlichen auf das nachhaltige Bewusstsein unserer Mitarbeiter sowie auch auf die zentrale innerstädtische Lage des Unternehmens und die gute Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel zurückzuführen.
U2	Zurückgelegte Flugmeilen (CO ₂ -Äquivalent)	tCO ₂	24,0	0,1	In den vergangenen Jahren konnte durch Optimierungen eine wesentliche Reduktion erzielt und das mögliche Potential damit größtenteils bereits ausgeschöpft werden.
lfd. Nr.	Nachhaltig auf Kurs in der Wirtschaft *1				
W1	Betriebsleistung je Mitarbeiter (FTE)	EUR	236.179	-27.554	Trotz erfolgreicher Akquisition neuer Handelsteilnehmer war das Jahr 2013 geprägt vom Rückgang des Handelsvolumens aufgrund marktspezifischer Gegebenheiten. Die Sicherstellung der hohen Servicequalität bedingt trotz temporärem Rückgang des Handelsvolumens eine Aufrechterhaltung der aktuellen Belegschaft.
W2	Kundenzufriedenheit – Servicequalitätsrate	%	92%	2%	Siehe Erläuterung zur Kundenumfrage auf Seite 15.
W3	Kundenzufriedenheit – Verbesserungsrate	%	8%	-5%	Siehe Erläuterung zur Kundenumfrage auf Seite 15.
W4	Kundenzufriedenheit – Weiterempfehlungsrate	%	100%	0%	Siehe Erläuterung zur Kundenumfrage auf Seite 15.

*1 Weitere „klassische“ Finanzkennzahlen entnehmen Sie bitte dem folgenden Lagebericht bzw. der Zusammenfassung auf Seite 1.

8. GRI Content Index

Der GRI Content Index zeigt, ob und an welchen Stellen des Berichtes auf die Vorgaben und Empfehlungen der Global Reporting Initiative eingegangen wird. In Begleitung mit einem externen Berater haben wir diesen Bericht inhaltlich an dem GRI Level C orientiert.

Code	Beschreibung laut GRI	Seite	Status
Strategie und Analyse			
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4	● erfüllt
Profil			
2.1–2.10	Organisationsprofil	6, 7	● erfüllt
3.1–3.4	Berichtsparameter	9	● erfüllt
3.5–3.8 3.10–3.11	Berichtsumfang und Grenzen	9	● erfüllt
3.12	GRI Content Index	19	● erfüllt
Governance, Verpflichtungen und Engagement			
4.1–4.4	Corporate Governance	46	● teilweise erfüllt
4.14–4.15	Einbeziehung von Stakeholdern	8–15	● erfüllt
Leistungsindikatoren			
EC1	Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	36	● teilweise erfüllt
EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten, die auf erneuerbaren Energien basieren	13	● erfüllt
EN16	Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen	13	● teilweise erfüllt
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	13	● teilweise erfüllt
LA1	Anzahl von Mitarbeitern	10	● erfüllt
LA2	Mitarbeiterfluktuation	10	● erfüllt
LA7	Krankenstandsquote	10	● erfüllt
LA10	Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter	11	● erfüllt
LA12	Prozentsatz der Mitarbeiter, die regelmäßiges Feedback bekommen	11	● erfüllt
PR3	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen	14	● erfüllt
PR5	Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	14, 15	● erfüllt
SO5	Politisches Engagement und Teilnahme an der politischen Willensbildung	11, 12	● erfüllt

Status: ● erfüllt ● teilweise erfüllt ○ Nicht erfüllt

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Das wirtschaftliche Umfeld

Energiebörsen haben sich in Europa zu einem festen Bestandteil der liberalisierten Energiemärkte entwickelt. Sie sind eine wichtige Ergänzung zu den OTC-Geschäften, dem direkten Handel zwischen zwei Partnern, und haben darüber hinaus eine wichtige Funktion als unabhängiges Preisbarometer.

Die europaweite Entwicklung der letzten Jahre ist auch weiterhin durch Konzentrations- und Kopplungsbestrebungen der Stromhandelsmärkte an Börsen gekennzeichnet.

Die Integration der Day Ahead Spotmärkte Europas mittels gemeinsamer Preiskopplung schreitet weiter voran. Trotz mehrfacher Verschiebungen wurde das NWE-Projekt (Frankreich, BENELUX, Deutschland, Großbritannien und Skandinavien) als Kern dieser Kopplung im Februar 2014 erfolgreich gestartet. An dieses Projekt sollen danach andere Regionen und Länder Schritt für Schritt angeschlossen werden.

Für die EXAA sind die Initiativen im CEE-Raum (Central Eastern Europe) und im CSE-Raum (Italian Borders) besonders wichtig, da Österreich Teil der beiden Regionen ist. Ziel beider Initiativen ist es, wie von der EU-Kommission und von ACER geplant, spätestens bis Ende 2014 an die gesamteuropäische Marktkopplung angeschlossen zu sein. Die EXAA bringt sich bei beiden Initiativen intensiv ein.

Die rechtlichen, regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen für den Energiemarkt sind weiterhin durch eine erhöhte Dynamik und auch Unsicherheit gekennzeichnet. Die europaweite Diskussion im Zusammenhang mit dem Umstieg auf erneuerbare Energien (Kosten der Förderung, Kapazitätsmärkte) droht in einschneidende Eingriffe in das Marktmodell zu münden, die den Energiehandel von einem marktwirtschaftlichen in einen zentral verwalteten Wirtschaftsbereich verwandeln und damit den Börsehandel gefährden könnten. Die Herausforderung für Energiebörsen liegt dabei darin, in diesem Umsetzungsprozess aktiv mitzuwirken und zu versuchen sicherzustellen, dass schließlich das Marktmodell keine Behinderung des Börsehandels beinhaltet.

Insbesondere nach dem im Jahr 2011 beschlossenen Atomausstieg Deutschlands, hat sich die Diskussion über den Mechanismus der Einbindung von Grünstrom in den liberalisierten Energiemarkt verstärkt. Die EXAA hatte schon davor mit der Arbeit an entsprechenden Konzepten begonnen, und hat diese danach noch intensiviert. Im Dezember 2012 erfolgte an der EXAA schließlich der Marktstart für den ersten europäischen Börsehandel mit Grünstrom. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Umsätze leider unter den Erwartungen geblieben. Wir werden uns weiter bemühen, die Liquidität zu steigern.

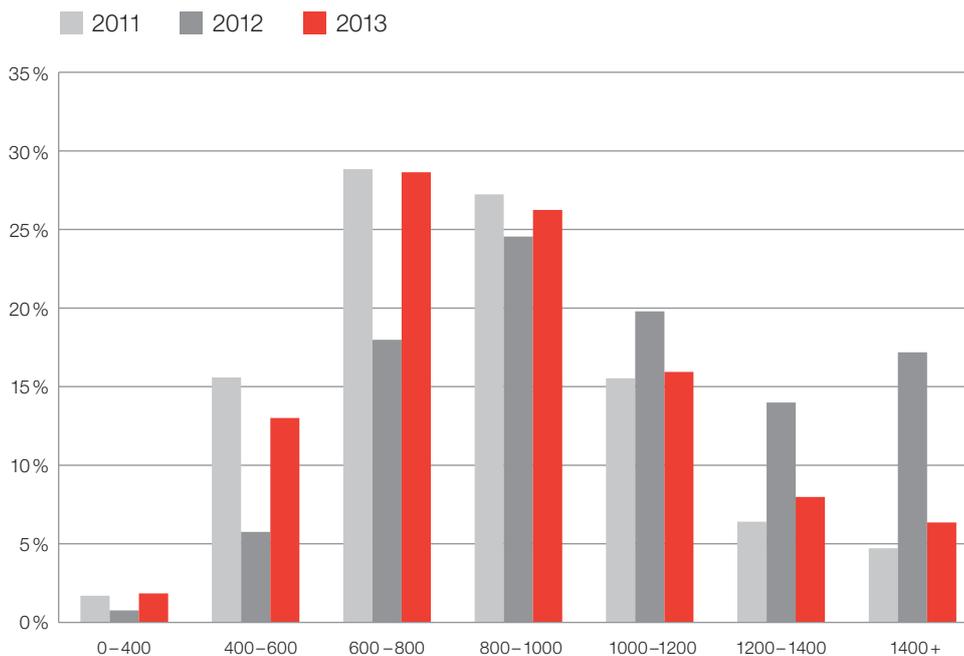
Neben der aktiven Mitarbeit der EXAA an der nationalen und internationalen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für den Energiehandel und der ungebremsten Fort-

führung der Internationalisierungsbestrebungen, wird im Jahr 2014 der Ausbau des Grünstromsegments sowie der Handel mit Viertelstunden einen Schwerpunkt der Bemühungen der EXAA darstellen, was zu einer Festigung der Marktposition und zu weiter steigendem wirtschaftlichen Erfolg führen soll.

1.2. Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom unbekannter Herkunft in Österreich und Deutschland

Im Jahr 2013 war an der EXAA ein Rückgang der Handelsumsätze zu verzeichnen.

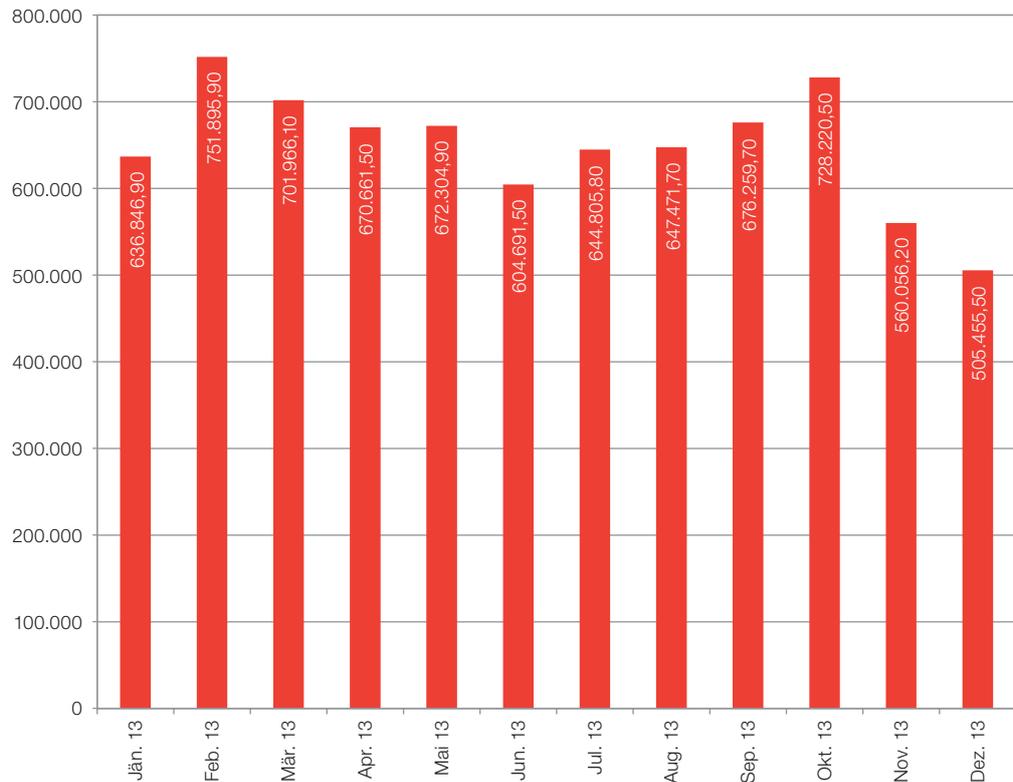
Volumen in den Einzelstunden 2011–2013 (in MW)



In der obenstehende Grafik ist ersichtlich, dass 2012 für die EXAA ein außerordentliches Geschäftsjahr war und sich das Jahr 2013 etwa auf dem Niveau des Jahres 2011 bewegt hat.

In Summe wurden an der EXAA im Jahr 2013 7.800 GWh Graustrom gehandelt. Dies ist ein Rückgang von rund 17 % gegenüber dem Vorjahr. Dieses Volumen entspricht ca. 11 % des inländischen Stromverbrauchs. Das durchschnittlich gehandelte Tagesvolumen betrug 21.372 MWh. Der Februar 2013 war mit 751.896 MWh der insgesamt umsatzstärkste Monat. Zum Jahresende hatte die EXAA am Strommarkt insgesamt 78 Marktteilnehmer aus 16 verschiedenen Ländern.

Mengenentwicklung an der EXAA 2013 (in MWh)



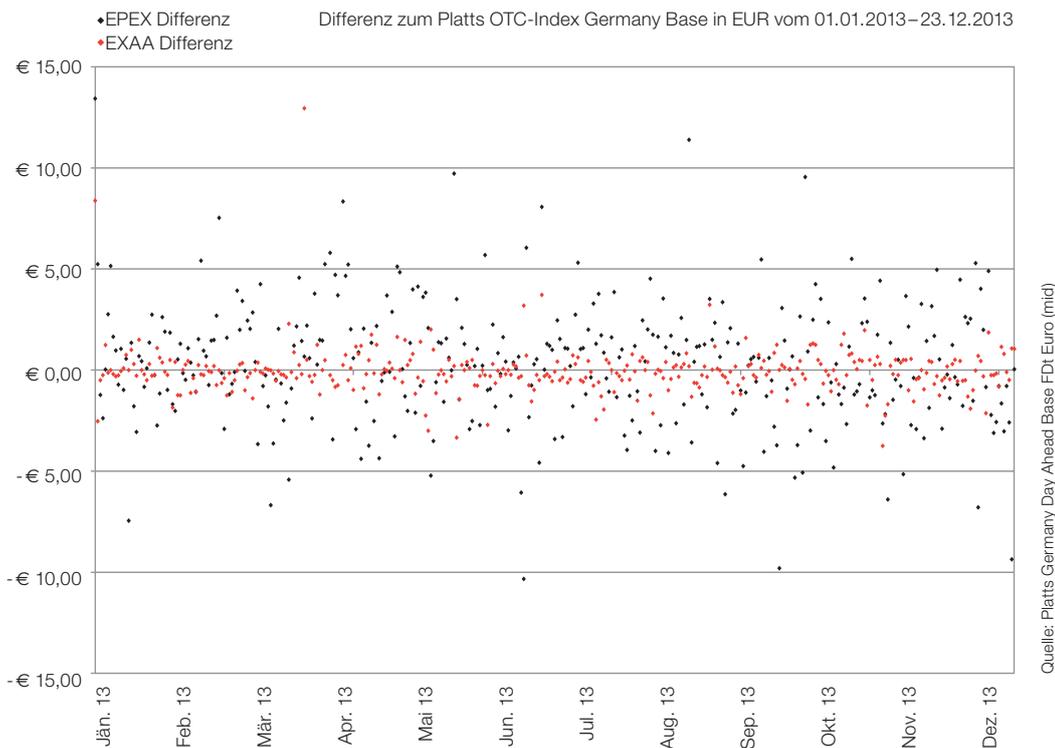
Ablauf des Handels an der EXAA

An der EXAA wird Strom für alle 24 Einzelstunden sowie für 14 Blöcke, die aus mehreren Einzelstunden bestehen, für alle Tage eines Jahres gehandelt. Der Handel findet an Werktagen von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 10:12 Uhr statt. In dieser Zeit können die Handelsteilnehmer ihre Gebote in das Handelssystem eingeben. Danach wird eine Auktion nach dem Meistausführungsprinzip durchgeführt. Im Anschluss an die Auktion können die Teilnehmer in der Posttrading-Phase Überhangsmengen aus der Auktion zum ermittelten Market-Clearing-Preis verkaufen oder erwerben. Um 10:30 Uhr werden den Teilnehmern die Handelsergebnisse bekannt gegeben.

Korrelation der Preise an der EXAA mit den Preisen am OTC-Markt

Marktbeobachter zeigen sich immer wieder erstaunt, wie sehr die Preisergebnisse der EXAA-Auktionen jenen der um diese Zeit bilateral gehandelten Spot-Geschäfte ähneln. Das führte auch schon so weit, dass die EXAA im Expertengeplauder salopp als „OTC-Exchange“ bezeichnet wurde. Bei der knapp zwei Stunden nach der EXAA (10:15 Uhr) stattfindenden Auktion im gleichen, deutsch-österreichischen Markt der EPEXSpot (12:00 Uhr) trifft dies ja weit weniger zu (siehe Grafik). Woran liegt das?

Vergleich der OTC Preise der EPEX Spot und der EXAA mit dem Platts OTC Index Germany

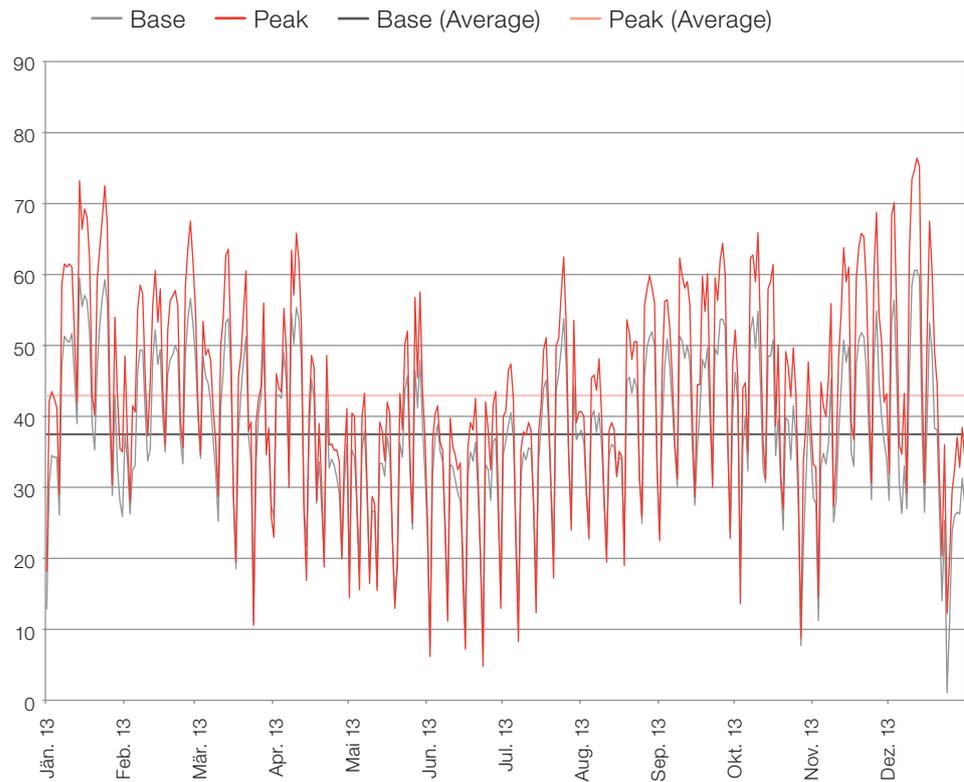


Ist man bei der späteren und damit auch letzten stattfindenden Auktion für den Liefer- tag der EPEX hauptsächlich daran interessiert, die für den nächsten Tag noch offenen Liefer- bzw. Bezugsmengen jedenfalls umzusetzen (heißt für Händler oft unlimitiert zu quotieren), da anderenfalls unvorteilhafte Ausgleichsenergiezahlungen anfallen würden, so kann man bis 10:12 Uhr noch ohne dieses Risiko eigene Preiserwartungen als Limit setzen. Tatsächlich ist der Anteil preislimitiert abgegebener Gebote an der EXAA auch bei etwa 72 Prozent.

Dies hat zur Folge, dass das markträumende Gleichgewicht (der s.g. Market-Clearing-Preis) von Angebot und Nachfrage aller Teilnehmer auch wirklich repräsentativ für die aktuelle Marktmeinung steht. Hinzu kommt bei EPEX noch zusätzlich der hohe Anteil vergleichsweise schwer vorhersagbarer Einspeisung von, nach deutschem Marktmodell, preisunabhängig quotierter Strommengen aus Wind- und Photovoltaikanlagen, welche häufig zu Preisausschlägen nach oben wie unten führen.

EXAA-Händler, die in der Mehrzahl auch über einen Marktzugang an EPEXSpot verfügen, schätzen in diesem Umfeld nicht nur die solide Preisbasis für die Portfolio-Optimierung, sondern nutzen das EXAA-Preissignal auch als wertvolle Orientierungshilfe für die nach 10:15 Uhr getätigten OTC-Geschäfte.

Preisverlauf (Base und Peak) an der EXAA im Jahr 2013 (in Euro/MWh)



Der EXAA Marktpreis

Im Jahr 2013 lag der Durchschnittspreis des EXAA-Base bei EUR 37,43 je MWh und der des EXAA-Peak bei EUR 42,91 je MWh. Nach einer Preisspitze Ende Jänner stellte sich ein Abwärtstrend ein, der im August in einen Aufwärtstrend drehte. Dieser endete vor den Weihnachtsfeiertagen. Rund um Weihnachten und Neujahr waren extrem niedrige Preise zu verzeichnen.

Das Jahr 2013 brachte eine deutliche Abnahme der Preise gegenüber dem Vorjahr; der durchschnittliche Basepreis lag 2013 um fast 17 % unter dem des Vorjahres, der Peakpreis nahm um fast 16 % ab.

Die Abnahme ist auf die verhaltene Entwicklung der Wirtschaft im Jahr 2013 zurückzuführen, ergänzt durch die weitere Zunahme der Einspeisung aus geförderten erneuerbaren Quellen, die den Großhandelspreis drücken. Die Marktpreise an anderen Strombörsen verhielten sich im selben Zeitraum sehr ähnlich.

1.2.2. Risikomanagement am EXAA-Spotmarkt Strom

Die EXAA garantiert in ihrer Funktion als Central Counter Party eine sichere finanzielle Erfüllung der Börsengeschäfte. Die Abwicklung der Geschäfte wird durch spezielle Clearing- und Settlementregeln definiert, die für alle Börsemitglieder verbindlich sind. Als Abwicklungsstelle organisiert und überwacht die EXAA die zeitgerechte Erfüllung aller Geschäfte und die ordnungsgemäße Hinterlegung der Sicherheiten der Handelsteilnehmer.

Durch die börsentägliche Bewertung der offenen Positionen werden die von den Teilnehmern zu stellenden Sicherheiten laufend auf ausreichende Höhe überprüft. Damit stellt die EXAA sicher, dass die finanzielle Erfüllung der Geschäfte in jedem Fall erfolgen kann. Zur Besicherung der Geschäfte akzeptiert die EXAA Geldeinlagen, bestimmte Wertpapiere und Bankgarantien. Die banktechnische Abwicklung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG (OeKB). Die tägliche Sicherheitenbedarfsberechnung basiert auf dem durchschnittlichen Nettokaufbetrag von fünf offenen Handelstagen und der statistisch bewerteten Betragsschwankung über 30 Handelstage.

Gleichzeitig wird handelstäglich überprüft, dass die offenen Positionen der Teilnehmer die hinterlegten Sicherheiten nicht über ein festgelegtes Limit hinaus überschreiten. Dieses Riskmanagementsystem bewährt sich insbesondere seit Beginn der Bankenkrise im September 2008, sodass auch in dieser schwierigen Phase die Abwicklung der Geschäfte problemlos und sicher funktioniert hat. Die Höhe der hinterlegten Sicherheiten betrug mit Stichtag 31. Dezember 2013 EUR 59.258.312,19.

1.2.3. Marktüberwachung

Nach der Umsetzung der am 28. Dezember 2011 in Kraft getretenen Regelungen bezüglich der REMIT Verordnung betreffend des Monitorings von Insiderhandel und Marktmanipulation wurden im Laufe des Jahres 2013 die Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Rahmen der EUROPEX Mitgliedschaft hat die EXAA ab Herbst 2013 in diversen einschlägigen Arbeitsgruppen mitgearbeitet, um eine einheitliche Vorgangsweise aller europäischen Energiebörsen zum Thema Markttransparenz und gegen Insiderhandel zu entwickeln.

Desweiteren hat der Börsekommissär gemeinsam mit der EXAA der E-Control in ihrer Funktion als österreichische Regulierungsbehörde für den Energiemarkt sämtliche Prozesse und damit verbundene Maßnahmen zur Marktüberwachung präsentiert. Im Zuge der Einführung der neuen Version des Handelssystems im Jahr 2012 wurden Anfang 2013 weitere automatisierte Prüfroutinen zur Überwachung des täglichen Handels eingeführt und damit die Marktaufsicht weiter verfeinert.

1.3. Der Spotmarkthandel für Grünstrom in Österreich und Deutschland

Seit dem Handelstag 11. Dezember 2012 (für Liefertag 12. Dezember 2012) wird an der EXAA auch Grünstrom gehandelt. Nach intensiver Abstimmung mit den Stakeholdern wurde von der EXAA für den Grünstrommarkt ein Konzept entwickelt, das die höchstmögliche Garantie für die Grünqualität des in diesem Marktsegment gehandelten Stroms vorsieht. Dazu wird von Verkäufern sowohl der Nachweis der zeitgleichen Erzeugung des Stroms aus erneuerbaren Anlagen gefordert, als auch die Mitlieferung zugehöriger Herkunftsnachweise. Mit dem TÜV SÜD wurde ein Partner gefunden, der umfangreiche Erfahrungen mit Grünstrom besitzt. Das Greenbookmanagement der EXAA wurde von TÜV SÜD am 5. Dezember 2012 nach dem Standard „Handel EE“ zertifiziert; dieses Zertifikat beinhaltet auch, dass alle Verkäufer am Grünstromsegment von TÜV SÜD präqualifiziert werden müssen, um sicherzustellen, dass sie auch tatsächlich in der Lage sind, Strom geforderter Qualität zu liefern und die entsprechenden Nachweise zu erbringen. Im Sommer 2013 wurden wir erneut vom TÜV SÜD erfolgreich auditiert.

Das Grünstromsegment ist dabei voll in den Handelsablauf für Strom unbekannter Herkunft integriert. Kauf- und Verkaufangebote werden auf getrennten Konten im gleichen Zeitraum im gleichen System eingegeben. Optional können Angebotsmengen, die im Grünstromsegment nicht ausgeführt werden, automatisch in den Graustrommarkt (mit wählbarem Preisabschlag) übernommen werden. Die Auktionen für das Grünstromsegment und für das Graustromsegment werden in einem Ablauf unmittelbar nacheinander ausgeführt, so dass die Ergebnisse beider Segmente gleichzeitig zur Verfügung stehen. Das Risikomanagement für beide Segmente ist ebenfalls voll integriert – Mengen, die im Grünstromsegment gehandelt werden, sind analog zu Graustrommengen berücksichtigt.

Im Jahr 2013 hatten 18 Teilnehmer ein Konto für das Segment eröffnet; sechs davon waren als Verkäufer präqualifiziert. Der Base-Preis für Grünstrom lag im Schnitt um ca. EUR 0,56 über dem für Graustrom.

Im Jahr 2013 wurde weiter intensiv am Ausbau dieses Segments gearbeitet, doch leider haben sich die Erwartungen bislang nicht erfüllt. Trotzdem werden wir die Pionierarbeit in diesem Segment im europäischen Strommarkt weiter verfolgen.

1.4. Schulungsprogramm teem

Seit Jänner 2009 organisiert die EXAA unter dem Markennamen teem (training for energy and environmental markets) Trainings für die Energiewirtschaft und alle damit verbundenen öffentlichen und privaten Institutionen. In den letzten fünf Jahren wurde das Schulungsprogramm stetig erweitert. Ursprünglich mit vier Modulen für den Strommarkt gestartet werden mittlerweile zehn Module für den Strom- und Gasmarkt angeboten.

Bei den Standard-teem-Schulungen im Jänner, Juni und Oktober 2013 wurden 285 Module gebucht. Das Schulungsprogramm wurde auch wieder umfangreich von den Mitarbeitern der Unternehmensgruppe genutzt, welche insgesamt 46 Module besuchten.

Zusätzlich wurden 2013 drei Spezialveranstaltungen abgehalten (Spezialtag Gas Englisch, Erfahrungen mit dem neuen Gasmarktmodell sowie teem Englisch), welche für zusätzliche 61 Besucher im Rahmen der Seminarreihe sorgten.

Im Jahr 2014 wird das erfolgreich etablierte Standardschulungsprogramm fortgesetzt und auch wiederum ein englischsprachiger Schulungstermin angeboten.

Es sind für 2014 keine wesentlichen Änderungen im Bereich Trainings vorgesehen, jedoch plant man die Integration von einem oder zwei neuen Modulen, die sich mit brandaktuellen Themen befassen werden (Gastarife, Power to Gas, virtuelle Kraftwerke, Prognosen im Strom- und Gasmarkt, etc.).

Da der Hauptgeschäftszweck der EXAA der Börsenhandel ist, wurden keine umfangreichen Investitionen im Bereich Schulungen durchgeführt. Unsere Vertriebsdatenbank wurde erneuert und verbessert, sodass mittels Direktmarketing neue Teilnehmerkreise und damit genügend Interessenten für die zukünftigen teem-Veranstaltungen angesprochen werden können.

1.5. Twinning-Projekte in Kroatien und Georgien

Auch im Jahr 2013 agierte die EXAA als Konsortialpartner der E-Control bei Twinning Projekten in Kroatien und Georgien. Aufgabe der Twinning-Partner war es, diese Länder bei der Liberalisierung und Öffnung des Energiemarktes zu unterstützen. Die EXAA fokussierte sich hierbei auf Schulungen zu den Schwerpunktthemen Marktmodell und Handel. Die Mitarbeiter und Vorstände hielten zwölf Vortragstage in Kutaisi/Georgien sowie weitere sechs Schulungstage in Zagreb/Kroatien.

Während in Kroatien das Basiswissen auf Grund des EU-Beitritts bereits sehr hoch war und detaillierte Fragen zu Energiemarktthemen erörtert wurden, ging man in Georgien vor allem auf liberalisierungstechnische Grundlagen ein.

Mit Sommer 2013 wurden von Seiten der EXAA beide Schulungsaktivitäten erfolgreich abgeschlossen. Die Rückmeldungen – sowohl vom Konsortiumspartner E-Control als auch der vor Ort beteiligten und geschulten Unternehmen – waren sehr positiv.

E-Control und EXAA haben das Interesse bekundet bei zukünftigen Twinning Projekten wieder zusammenzuarbeiten.

2. Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

2.1. Ertragslage

Im Berichtsjahr lag die Betriebsleistung mit EUR 2.392.954,- um rund 6 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 2.545.208,-). Dies ist im Wesentlichen auf die geringeren Handelsumsätze im Strommarkt trotz erfolgreicher Akquisition neuer Handelsteilnehmer zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand inkl. Abschreibungen lag mit EUR 1.828.148,- um rund 6 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 1.723.201,-). Dies ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Gesamtaufwand zurückzuführen. Das EBIT lag mit EUR 564.806,- um 31 % unter dem Vorjahresergebnis (Vorjahr: EUR 822.007,-). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich auf EUR 585.844,- und ist damit um 29 % schlechter als im Vorjahr (EUR 829.759,-) ausgefallen. Unter Berücksichtigung der Steuern konnte ein Jahresüberschuss von EUR 438.751,- erwirtschaftet werden. Dieser liegt um rund 38 % unter dem vorjährigen Jahresüberschuss (EUR 702.826,-). Die Verringerung des Jahresüberschusses ist einerseits mit den geringeren Umsatzerlösen bei leicht gestiegenen Kosten sowie andererseits in der voll zu entrichtenden KÖSt begründet. Die Umsatzrentabilität betrug 18,3 % (Vorjahr: 27,6 %) und entspricht dem Jahresüberschuss im Verhältnis zur Betriebsleistung. Die Eigenkapitalrentabilität belief sich auf 14,7 % (Vorjahr: 25,3 %) und wurde auf Basis des durchschnittlichen Eigenkapitals ermittelt. Die Gesamtkapitalrentabilität entsprach 9,2 % (Vorjahr: 16,3 %) und wurde bereinigt um Fremdkapitalzinsen auf Basis des durchschnittlichen Gesamtkapitals errechnet.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2013 beträgt EUR 29.621,- (Vorjahr: EUR 24.988,-). Davon betreffen EUR 24.484,- eine Softwareerweiterung im Zusammenhang mit Grünstromhandel sowie der Rest Büromaschinen und EDV-Anlagen. Das Umlaufvermögen in der Höhe von EUR 3.998.695,- (Vorjahr: EUR 5.465.279,-) setzt sich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 213.686,- (Vorjahr: EUR 297.915,-), bei denen es sich größtenteils um kurzfristige Forderungen aus den variablen Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt handelt, den sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 733.046,- (Vorjahr: EUR 878.823,-), welche vorwiegend in kurzfristigen Steuerforderungen gegenüber dem Finanzamt begründet sind, sowie den Bankguthaben in Höhe von EUR 3.051.963,- (Vorjahr: EUR 4.288.541,-) zusammen. Die Bankguthaben zum 31. 12. 2013 enthalten Barmittelsicherheiten in Höhe von EUR 714.833,- (Vorjahr: EUR 1.245.610,-). Die Nettofinanzposition ohne Berücksichtigung der Barmittelsicherheiten betrug per 31.12.2013 EUR 2.337.130,- (Vorjahr: EUR 2.542.920,-).

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 in der Höhe von EUR 2.856.751,- (Vorjahr: EUR 3.126.869,-) setzt sich aus dem Grundkapital in der Höhe von EUR 1.612.000,- (Vorjahr: ident), Kapitalrücklagen in der Höhe von EUR 806.000,- (Vorjahr: ident) und dem Bilanzgewinn der Höhe von EUR 438.751,- (Vorjahr: EUR 708.869,-) zusammen. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote per 31.12.2013 von 70,6% (Vorjahr: 56,9%). Die Erhöhung der Eigenkapitalquote resultiert aus der Reduktion der Bemessungsbasis aufgrund erfolgter Dividendenausschüttung in 2013.

2.3. Liquiditätslage

Der untenstehenden Geldflussrechnung kann entnommen werden, dass sich der Kapitalfluss im Vergleich zum Vorjahr in einigen Punkten gravierend geändert hat. Der Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode beinhaltet auch die hinterlegten Barmittelsicherheiten. Diese befinden sich auf einem Konto der EXAA, stellen aber aufgrund ihrer Funktion als Sicherheit eine Verbindlichkeit gegenüber den Mitgliedern dar. Über diese Sicherheit darf nur verfügt werden, wenn das Börsemitglied seinen Verpflichtungen aus Börsegeschäften nicht nachkommt. Die Barmittelsicherheiten betragen zum 31.12.2013 EUR 714.833,- (Vorjahr: EUR 1.245.610,-).

Der Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR -2.942,- (Vorjahr: EUR 1.107.029,-) beinhaltet die bereits erwähnte Reduktion der Verbindlichkeiten aus Barmittelsicherheiten in Höhe von EUR -530.777,-. Der Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -1.208.880,- (Vorjahr: EUR 500.011,-) enthält die gänzliche Rückführung der per 31.12.2012 kurzfristig aushaftenden Barvorlagen in Höhe von EUR -500.011,- sowie Dividendenzahlungen in Höhe von EUR -708.869,-.

Geldflussrechnung EXAA 2013

	2013	2012
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.941,56	1.107.029,10
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-24.756,24	-30.361,50
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.208.879,96	500.010,78
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.236.577,76	1.576.678,38
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	4.288.540,73	2.711.862,35
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.051.962,97	4.288.540,73

Der durchschnittliche verfügbare Bestand an finanziellen Mitteln betrug im Jahr 2013 EUR 2.729.832,- (Vorjahr: EUR 2.706.022,-) und basiert auf dem Durchschnitt der zwölf unterjährigen Monatsendbestände. Trotz der guten eigenen Liquiditätsreserven war es unterjährig notwendig, zwischenzeitlich auf Fremdmittel zur Zwischenfinanzierung von Umsatzsteuerzahlungen zuzugreifen, welche sich aus unterschiedlicher umsatzsteuerlicher Behandlung im zwischenstaatlichen Börsehandel ergeben können. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die EXAA über eine zufriedenstellende Liquiditätslage verfügt hat.

3. Mitarbeiter

Die Aufgaben der EXAA wurden im Jahr 2013 größtenteils von Mitarbeitern der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH erfüllt, wobei die Arbeitskraft und das fachspezifische Know-how auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch die EXAA oder direkt über freie Mitarbeiter zugekauft wurde.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Mit 1. Jänner 2014 ist in Österreich die Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungsverordnung in Kraft getreten. Die EXAA hat von Ende November bis Jahresende die Implementierung intensiv vorbereitet und rechtzeitig abgeschlossen. Für die EXAA bedeutet diese Verordnung einerseits die Sicherheit, dass dem internationalen Umsatzsteuerbetrug im Stromhandel ein Riegel vorgeschoben wurde. Desweiteren braucht die EXAA keine Zwischenfinanzierung der ausstehenden Umsatzsteuer mehr vorzunehmen.

5. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das wesentliche Ziel für die Zukunft ist es, die finanzielle Basis der EXAA weiter zu stärken. Dies soll durch fortgesetzte intensive Bemühungen zur Akquisition neuer Handelsteilnehmer und durch steigende Umsätze im Spotmarkt für Elektrizität sowie durch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen erfolgen.

Ganz besonders gilt es, die internationale Zusammenarbeit mit den Nachbarländern in Zentral- und Südosteuropa weiter zu intensivieren und über Kooperationen die Kopplung der Märkte voranzutreiben und somit zusätzliche Liquidität über grenzüberschreitende Handelsumsätze zu schaffen.

Nach dem Umsatzrückgang ist es geplant, die Umsatzerlöse im Jahr 2014 insgesamt weiter bei gering steigendem Gesamtaufwand zu erhöhen, sodass ein im Vergleich zum Jahr 2013 wiederum verbessertes Betriebsergebnis 2014 erwartet werden kann.

6. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Geschäftsrisiken der EXAA wie Zahlungsausfalls- und Zinsänderungsrisiko und deren mögliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können für das Jahr 2013 als sehr gering eingestuft werden.

Die Geschäftsgebühren werden am Jahresanfang von den jeweiligen Konten der Handelsteilnehmer per Bankeinzug eingezogen. Weiters müssen die Handelsteilnehmer als Voraussetzung zum Börsehandel ausreichend Sicherheiten hinterlegen, die bei Überschreiten umgehend aufzustocken sind. Ein Fremdwährungsrisiko war nicht gegeben, da auch der Handel und die Veranlagung in EUR durchgeführt wurden. Die Fremdmittel zur Zwischenfinanzierung von Umsatzsteuerzahlungen wurden zu einem fixen Zinssatz bei der Hausbank beschafft, sodass auch hier ein Zinsänderungsrisiko ausgeschlossen werden kann.

Bei den offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 213.686,- handelt es sich großteils um variable Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt, die bereits mit Anfang Jänner 2014 vollständig eingezogen wurden. Die sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 733.046,30 betreffen vorwiegend Umsatzsteuerforderungen und richten sich daher gegen inländische Abgabenbehörden. Die Summe der Bankguthaben betrug mit Ende 2013 EUR 3.051.962,97 bei Banken mit bester Bonität.

7. Rechtliche Rahmenbedingungen und offene Rechtsfälle

Es gibt derzeit keine offenen Rechtsfälle.

8. Bericht über Forschung und Entwicklung

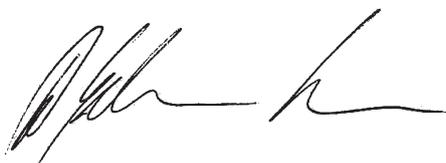
Für Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2013 keine Aufwendungen getätigt.

9. Bericht über Zweigniederlassungen

Die EXAA verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Wien, am 07. April 2014

Der Vorstand



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Jahresabschluss 2013

13 →

→ Jahresabschluss 2013

Bilanz Aktiva

← Anhangangaben **AKTIVA**

in EUR		2013	2012
1	A. Anlagevermögen		
2	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	24.483,76	18.750,36
		24.483,76	18.750,36
3	II. Sachanlagen		
	1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.137,70	6.237,78
		5.137,70	6.237,78
		29.621,46	24.988,14
	B. Umlaufvermögen		
4	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	213.685,90	297.915,26
5	2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–
6	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	733.046,30	878.822,99
		946.732,20	1.176.738,25
7	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.051.962,97	4.288.540,73
		3.998.695,17	5.465.278,98
8	C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.591,03	7.169,90
		4.043.907,66	5.497.437,02
9	Eventualforderungen	985.591,52	347.434,11

Jahresabschluss 2013

Bilanz Passiva

PASSIVA

Anhangangaben →

in EUR	2013	2012	
A. Eigenkapital			
I. Nennkapital			
1. Grundkapital	1.612.000,00	1.612.000,00	10
	1.612.000,00	1.612.000,00	
II. Kapitalrücklagen			11
1. gebundene Rücklagen	806.000,00	806.000,00	
	806.000,00	806.000,00	
III. Bilanzgewinn	438.751,26	708.869,18	12
<i>davon Gewinn- / Verlustvortrag</i>	<i>0,00</i>	<i>6.042,84</i>	
	2.856.751,26	3.126.869,18	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Körperschaftsteuer	30.707,00	90.956,79	13
2. Sonstige Rückstellungen	52.290,00	52.810,00	14
	82.997,00	143.766,79	
C. Verbindlichkeiten			15
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	500.010,78	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.100.433,16	1.695.301,02	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.726,24	20.761,60	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	–	10.727,65	16
<i>davon Steuern</i>	<i>–</i>	<i>10.601,26</i>	
	1.104.159,40	2.226.801,05	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	–	–	
	4.043.907,66	5.497.437,02	
Eventualverbindlichkeiten	985.558,22	377.439,00	17

→ Jahresabschluss 2013

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2013

← Anhangangaben

in EUR		2013	2012
18	1. Umsatzerlöse		
	a. Erlöse weiterverrechnete Energie/Zertifikate	297.216.911,18	407.173.989,39
	Aufwand weiterverrechnete Energie/Zertifikate	- 297.216.911,18	- 407.177.096,92
		0,00	- 3.107,53
	b. Erlöse aus Börsetätigkeiten		
	Beitrittsgebühr	95.000,00	70.000,00
	Geschäftsgebühr	883.677,03	906.296,00
	Transaktionsgebühren	1.116.546,85	1.332.351,48
	Datenverkauf	7.042,50	7.447,50
	Abwicklungsentschädigungen		3.400,00
		2.102.266,38	2.319.494,98
	c. Erlöse aus Schulungstätigkeiten		
	Erlöse teem	143.206,88	167.551,61
	Sonstige Schulungserlöse	34.301,40	31.708,78
		177.508,28	199.260,39
		2.279.774,66	2.515.647,84
19	2. Sonstige betriebliche Erträge		
	a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.500,00	13.850,00
	b. Übrige betriebliche Erträge	111.679,41	15.710,15
		113.179,41	29.560,15
20	3. Personalaufwand	-	-
	4. Abschreibungen		
	a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 20.122,92	- 6.939,73
		- 20.122,92	- 6.939,73
	5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a. Steuern, soweit nicht Ertragsteuern	- 312,54	- 607,67
21	b. Übrige Aufwendungen	- 1.807.712,15	- 1.715.653,20
		- 1.808.024,69	- 1.716.260,87
	6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis Z5)	564.806,46	822.007,39
	7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.465,57	23.337,22
	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 427,77	- 15.585,48
	9. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z7 bis Z8)	21.037,80	7.751,74
	10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	585.844,26	829.759,13
22	11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 147.093,00	- 126.932,79
	12. Jahresüberschuss	438.751,26	702.826,34
	13. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	6.042,84
23	14. Bilanzgewinn	438.751,26	708.869,18

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2013 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1. Anlagevermögen

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 1 bis 7 Jahren zugrunde gelegt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2013 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 2 bis 4 Jahren

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 des Geschäftsjahres wurden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 UGB werden nicht verwendet.

→ Jahresabschluss 2013

Anhang

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Für die aushaftenden Forderungen bestehen keine erkennbaren Risiken.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

7. Änderung der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden nicht vorgenommen.

Jahresabschluss 2013

Anhang

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

→ 1

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§226 Abs. 1 UGB) ist aus dem nachfolgenden Anlagespiegel ersichtlich:

	Anschaffungswert		Zugang Umbuchung EUR	Abgang Umbuchung EUR	Abschreibung	Buchwert	
	01.01.2013	31.12.2013			kumuliert	01.01.2013	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Software	917.321,94	20.606,10	0,00	898.571,58	18.750,36	14.872,70	
	937.928,04	0,00	0,00	913.444,28	24.483,76	0,00	
II. Sachanlagen							
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.142,32	4.150,14	23,97	28.904,54	6.237,78	5.250,22	
	39.268,49	0,00	0,00	34.130,79	5.137,70	0,00	
Summe Anlagespiegel	952.464,26	24.756,24	23,97	927.476,12	24.988,14	20.122,92	
	977.196,53	0,00	0,00	947.575,07	29.621,46	0,00	

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

→ 2

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen, Software und Kosten für die Neugestaltung der Homepage ausgewiesen. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden im laufenden Geschäftsjahr Systemerweiterungen aktiviert sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 14.872,70 (Vorjahr EUR 3.750,00) vorgenommen.

1.2. Sachanlagen

→ 3

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 5.226,25 (Vorjahr EUR 3.189,73) vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 23,97 (Vorjahr EUR 0,00) angeschafft und im laufenden Jahr abgeschrieben.

→ Jahresabschluss 2013

Anhang

2. Umlaufvermögen

→ 4 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	213.685,90	213.685,90
Vorjahr	297.915,26	297.915,26
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	733.046,30	733.046,30
Vorjahr	878.822,99	878.822,99
Summe Forderungen	946.732,20	946.732,20
Vorjahr	1.176.738,25	1.176.738,25

→ 6 2.1.1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ beinhaltet überwiegend noch nicht beantragte bzw. noch nicht rückgezahlte Umsatzsteuerguthaben und Vorsteuererstattungen.

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Forderungen resultiert EUR 4.258,00 aus der Abgrenzung von Zinserträgen aus Termingeldeinlagen (Vorjahr EUR 41.257,46) und EUR 8.451,28 aus einer ausstehenden Gutschrift für das Clearingentgelt. Diese Erträge werden erst im nächsten Jahr zahlungswirksam.

	31. 12. 2013 EUR	31. 12. 2012 EUR
Forderungen sonstige	12.709,28	41.257,46
Debitorische Kreditoren	37.058,00	0,00
Vorsteuer-Sammelkonto	307,60	0,00
Vorsteuer Deutschland (DE)	695,90	2.403,14
Vorsteuer Großbritannien (GB)	0,00	648,31
Vorsteuer Niederlande (NL)	0,00	545,58
Vorsteuer Tschechien	446,25	519,60
Körperschaftsteuer-Aktivierung	43,21	0,00
Finanzamt USt-Zahllast	681.786,06	833.448,90
Summe Sonstige Forderungen	733.046,30	878.822,99

Guthaben bei Kreditinstituten

	31. 12. 2013 EUR	31. 12. 2012 EUR
erhaltene Kautionen	714.833,27	1.245.610,00
übrige Finanzbestände	2.337.129,70	3.042.930,73
Summe	3.051.962,97	4.288.540,73

Die ausgewiesenen Kautionen entsprechen Barsicherheiten zur Besicherung des maximal ausschöpfbaren Handelsvolumens.

Jahresabschluss 2013

Anhang

3. Aktive Rechnungsabgrenzung → 8

3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 15.591,03 (Vorjahr EUR 7.169,90) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

4. Sonstige Angaben zur Bilanz

4.1. Eventualforderungen → 9

Die ausgewiesenen Forderungen betreffen die aus der Börsetätigkeit zum Abschlussstichtag schwebenden Absatzgeschäfte, welche sich im Wesentlichen in gleicher Höhe in den Eventualverbindlichkeiten wiederfinden.

PASSIVA

5. Eigenkapital

5.1. Grundkapital → 10

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.612.000,00 ist in 1.612 Namensaktien zum Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zerlegt.

5.2. Kapitalrücklagen → 11

5.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen betreffen das Agio aus der Aktienaussgabe von Nennbetragsaktien zum Ausgabepreis.

5.3. Bilanzgewinn → 12

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2013 beläuft sich auf EUR 438.751,26.

→ Jahresabschluss 2013

Anhang

6. Rückstellungen

→ 13 6.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer aufgrund des Jahresergebnisses.

→ 14 6.2. In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen

Folgende Rückstellungen haben einen erheblichen Umfang, wurden jedoch in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen:

	Stand 1.1.2013 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Rückst. f. Rechts-/ Beratungskosten	14.610,00	14.610,00	0,00	10.240,00	10.240,00
Rückstellungen Sonstige	38.200,00	33.900,00	1.500,00	39.250,00	42.050,00
Summe Rückstel- lungen Sonstige	52.810,00	48.510,00	1.500,00	49.490,00	52.290,00

→ 15 7. Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Fristigkeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Vorjahr	500.010,78	500.010,78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.100.433,16	1.100.433,16
Vorjahr	1.695.301,02	1.695.301,02
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.726,24	3.726,24
Vorjahr	20.761,60	20.761,60
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>3.726,24</i>	<i>3.726,24</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>20.761,60</i>	<i>20.761,60</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Vorjahr	10.727,65	10.727,65
<i>davon aus Steuern</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>10.601,26</i>	<i>10.601,26</i>
Summe Verbindlichkeiten	1.104.159,40	1.104.159,40
Vorjahr	2.226.801,05	2.226.801,05

Jahresabschluss 2013

Anhang

Nachfolgend eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistung	147.126,65	147.126,65
Vorjahr	298.345,20	298.345,20
Verbindlichkeiten aus LL-Börsetätigkeit	714.833,27	714.833,27
Vorjahr	1.245.610,00	1.245.610,00
Kreditorischer Debitor	1.800,00	1.800,00
Vorjahr	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus LL-Abgrenzung	236.673,24	236.673,24
Vorjahr	151.345,82	151.345,82
Summe	1.100.433,16	1.100.433,16
Vorjahr	1.695.301,02	1.695.301,02

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Börsetätigkeit betreffen erhaltene Barsicherheiten zur Besicherung des maximal ausschöpfbaren Handelsvolumens.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zur Gänze Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Wiener Börse AG.

7.1. Sonstige Verbindlichkeiten

→ 16

Der Posten „Verbindlichkeiten Sonstige“ enthält wie im Vorjahr zum überwiegenden Teil Verbindlichkeiten aus Steuern und stellt sich im Detail wie folgt dar:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Noch nicht geschuldete Umsatzsteuer	0,00	10.601,26
Verbindlichkeiten sonstige	0,00	126,39
	0,00	10.727,65

8. Sonstige Angaben zur Bilanz

8.1. Eventualverbindlichkeiten

→ 17

Unter der Bilanz werden gem. § 199 UGB folgende Haftungsverhältnisse ausgewiesen: Rund EUR 985.000,- betreffen die aus der Börsetätigkeit zum Abschlussstichtag schwebenden Bezugsgeschäfte, welche sich im Wesentlichen in gleicher Höhe in den Eventualforderungen wiederfinden.

8.2. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesen Sachanlagen

Gesamtbetrag 2013:	EUR	89.433,12
für die folgenden fünf Geschäftsjahre:	EUR	142.699,44
für das folgende Geschäftsjahr:	EUR	89.641,08

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde gemäß § 231 (2) UGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

→ 18 1. Umsatzerlöse

Obwohl die Handelsumsätze wirtschaftlich den jeweiligen Handelsteilnehmern zuzurechnen sind werden die Umsätze aus der Handelstätigkeit (Einkauf und Verkauf) unter den Umsatzerlösen, Weiterverrechnung Energie, als Erlöse und Aufwand ausgewiesen.

Erlöse (Verkauf)	2013	EUR 297.216.911,18	2012	EUR 407.173.989,39
Aufwand (Einkauf)	2013	EUR -297.216.911,18	2012	EUR -407.177.096,92
Summe	2013	EUR 0,00	2012	EUR -3.107,53

Bei den Umsatzerlösen sind jene Beträge ausgewiesen, die die EXAA für die Bereitstellung und den Betrieb des börslichen Handelssystems auf Basis der veröffentlichten Gebührenordnung der Wiener Börse AG von den Börsemitgliedern einhebt. Die Beitrittsgebühren werden einmalig nach der Zulassung eines Börsemitgliedes eingehoben. Die Geschäftsgebühr ist eine jährlich zu entrichtende Gebühr, welche eine variable, vom Handelsvolumen abhängige Komponente beinhaltet.

Die Transaktionsgebühren sind abhängig vom jeweiligen Handelsvolumen und werden sowohl dem Käufer als auch dem Verkäufer an jedem Handelstag in Rechnung gestellt.

Die Erlöse aus den Transaktionsgebühren im Spothandel Strom in der Höhe von EUR 1.116.546,85 (Vorjahr EUR 1.332.351,48) ergeben sich aus dem Stromhandelsvolumen vom 01. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2013 in Höhe von 7.800.636,20 MWh (Vorjahr 9.345.834,3 MWh) mit einem Handelswert von EUR 297.218.549 (Vorjahr EUR 407.174.833).

Neben den Erlösen aus Börsetätigkeit von EUR 2.102.266,38 (Vorjahr EUR 2.316.094,98) enthalten die Umsatzerlöse auch Erlöse aus Schulungen von EUR 177.508,28 (Vorjahr EUR 199.260,39).

Jahresabschluss 2013

Anhang

2. Sonstige betriebliche Erträge → 19

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von nicht verwendeten Aufwandsrückstellungen in Höhe von EUR 1.500,00 (Vorjahr EUR 13.850,00), sonstige Erlöse aus der Weiterverrechnung von Projektkosten von EUR 88.905,90 (Vorjahr EUR 0,0), sonstige Erlöse aus Kostenerstattungen, Vortragsvergütungen und Provisionen von gesamt EUR 5.108,30 (Vorjahr EUR 4.030,90), Erlöse aus der Einstellung des CO₂-Handels in Höhe von EUR 0,0 (Vorjahr EUR 10.000,00) sowie Vergütungen im Zusammenhang der EXAA als Konsortialpartner der E-Control bei Twinning-Projekten in Höhe von EUR 20.940,17 (Vorjahr EUR 3.366,50).

3. Personalaufwand → 20

Im Geschäftsjahr wurden keine Dienstnehmer beschäftigt.
Die üblicherweise von den Dienstnehmern erbrachten Leistungen werden zugekauft und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.1. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen → 21

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für laufende Systemkosten von EUR 432.670,98 (Vorjahr EUR 369.937,59), Aufwendungen für diverse bezogene Dienstleistungen von EUR 1.084.803,67 (Vorjahr EUR 1.029.294,23) sowie sonstige Aufwendungen von EUR 290.550,04 (Vorjahr EUR 317.029,05).

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag → 22

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde mit Körperschaftssteuer in Höhe von EUR 147.093,00 belastet. Die steuerlichen Verlustvorträge wurden im Vorjahr zur Gänze aufgebraucht.

6. Bilanzgewinn → 23

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2013 beträgt EUR 438.751,26 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -264.075,08 (Vorjahresergebnis EUR 702.826,34). Durch den Gewinnvortrag aus dem Geschäftsjahr 2012 in Höhe von EUR 0,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 438.751,26.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. **Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:**
Seit 11.07.2006 sind keine Dienstnehmer beschäftigt.
2. **Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:**
Vorstand: seit 11.07.2006
Mag. Dr. Rudolf Schneider und Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

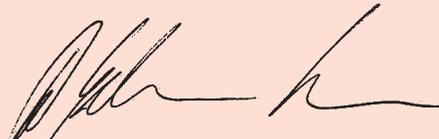
Unter Hinweis auf §241(4) UGB wird auf die Darstellung gem. §239 Abs. 1 Z4 UGB verzichtet.

3. **Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:**

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Mag. Herbert Seidlmann	1. Stellvertreter des Vorsitzenden
Dr. Ludwig Nießen	2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner, Mitglied
Mag. Ruth Bankosegger, MAS, Mitglied
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger, Mitglied
Dr. Monika Gudenus, Mitglied
Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager, Mitglied
Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA, Mitglied
Dipl.-Ing. Helmut Mennel, Mitglied
Dr. Gabriela Riha, Mitglied
Mag. Bernhard Stamm, Mitglied

Wien, am 07. April 2014



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Bestätigungsbericht

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG, 1090 Wien, Alserbachstraße 14–16

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-,

→ Bestätigungsbericht

Bestätigungsvermerk

Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

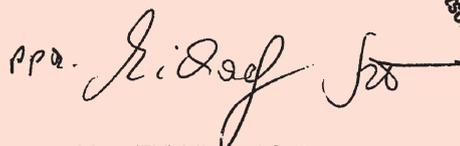
Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 7. April 2014

IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH



ppa. 

Mag. (FH) Michael Szücs
Wirtschaftsprüfer



MMag. Roland Teufel
Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2013 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen sowie der schriftlich vom Vorstand erstatteten ausführlichen Berichte und durch wiederholte persönliche Fühlungnahme die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gutgeheißen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2013 und des Lageberichtes wurde durch die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der gemäß §92 (4a) Aktiengesetz zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat zu bestellende Ausschuss hat seine Aufgabe wahrgenommen und am 20. März 2014 getagt. Bereits im Geschäftsjahr 2013 fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. In der zweiten Sitzung 2013 hat sich der Prüfungsausschuss mit den Prüfungsschwerpunkten für die Abschlussprüfung 2013 eingehend beschäftigt.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Ergebnisverwendungsvorschlages zum Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat hat gemäß §96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend der Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2013 in seiner Sitzung am 26. Mai 2014 gebilligt, der hiermit festgestellt ist, und erklärte sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend der Verwendung des Jahresergebnisses 2013 einverstanden.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014 die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien vor.

Für die im Berichtsjahr geleistete ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG Dank und Anerkennung aus.

Wien, im Mai 2014

Der Aufsichtsrat

→ Ergebnisverteilung

Vorschlag über die Verteilung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

Vorschlag über die Verteilung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

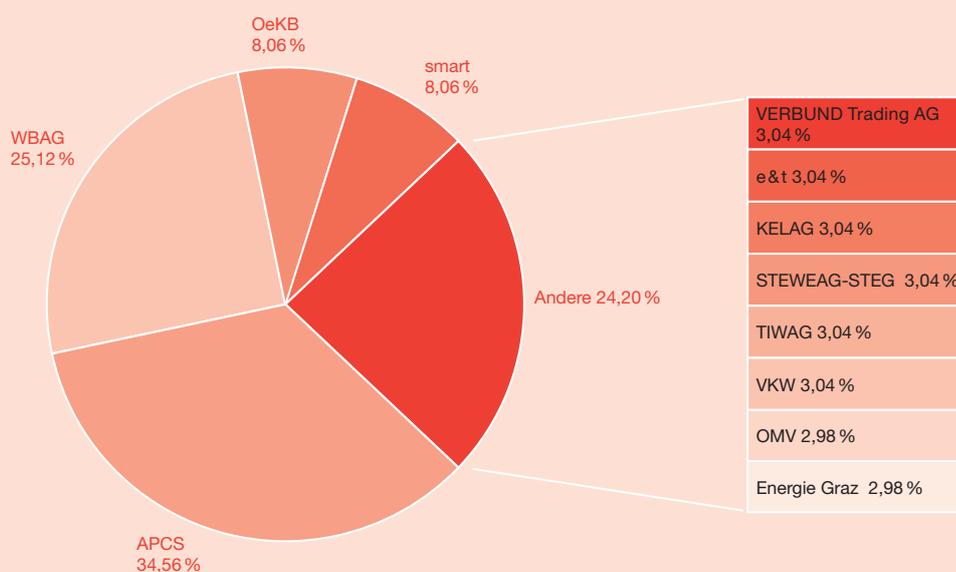
Der Vorstand der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG unterbreitet den Vorschlag den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 438.751,26 (in Worten: Euro Vierhundertachtunddreißigtausendsiebenhunderteinundfünfzig Komma Sechszwanzig) auszuschütten.

Wien, im Mai 2014

Der Vorstand

Eigentümerstruktur zum 31. Dezember 2013

Aktionäre	Anteil %
APCS Power Clearing and Settlement AG	34,56
Wiener Börse AG	25,12
„smart technologies“ Management-Beratungs- u. Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	8,06
Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	8,06
VERBUND Trading AG	3,04
e&t Energie Handelsgesellschaft m.b.H.	3,04
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	3,04
STEWEG-STEAG GmbH	3,04
TIWAG Tiroler Wasserkraft Aktiengesellschaft	3,04
Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft	3,04
Energie Graz GmbH & Co KG	2,98
OMV Power International GmbH	2,98
GESAMT	100,00



→ Mitglieder

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Vorsitzender

Mag. Herbert Seidlmann
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Ludwig Nießen
Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner Mitglied

Mag. Ruth Bankosegger, MAS Mitglied

Dir. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger Mitglied

Dr. Monika Gudenus Mitglied

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager Mitglied

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA Mitglied

Dipl.-Ing. Helmut Mennel Mitglied

Dr. Gabriela Riha Mitglied

Mag. Bernhard Stamm Mitglied

Vorstand:

Mag. Dr. Rudolf Schneider

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Mitglieder

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Ausschüsse des Aufsichtsrates:

Stand 31. Dezember 2013

Prüfungsausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Mag. Herbert Seidlmann
Mag. Bernhard Stamm
Wolfgang Aubrunner
Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager

Nominierungsausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Mag. Herbert Seidlmann
Dr. Ludwig Nießen
Wolfgang Aubrunner

Strategieausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Mag. Herbert Seidlmann
Dr. Ludwig Nießen
Wolfgang Aubrunner
Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager
Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

→ Impressum

Medieninhaber:

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG
Alserbachstraße 14–16
A-1090 Wien
FN 210730y, Handelsgericht Wien

Satz: Martina Gaigg

Logo: erstellt von MCB Mothwurf

Fotos:

Cover: © mit freundlicher Unterstützung von Daniel Kovac

Seite 03: Mit freundlicher Genehmigung der smart technologies Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Seite 04: Foto Wilke, © CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH

Kontakt

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG

A-1090 Wien, Alserbachstraße 14–16

Telefon: +43 1 253 72 72-0

Fax: +43 1 253 72 72-96

E-Mail: office@exaa.at, www.exaa.at